



Glücklicher u. Unglücklicher
Jahres- und Wochen-
buch nach
Europäischer Wundergeschichte
Kalender



Fortsetzung und die des Jahres und
Sünden- und Frey-
Sünden- und Frey-
Sünden- und Frey-
Sünden- und Frey-
Sünden- und Frey-



Europäischer Wundergeschichte
Kalender

Europäischer Wundergeschichte
Kalender

Europäischer Wundergeschichte
Kalender

STATE OF NEW YORK
FEBRUARY 1969

Denen in der weiten und breiten Welt/ insonderheit in Europa sich allenthalben befindenden und continülich aufhaltenden

SIMPLICISSIMIS, oder allereinfältigsten/ so wol Manns- als Weibs-Personen/ so wol Hohen als Niedern/ wie auch Bägern und Bauern/ zc.

Seynen, herzgeliebten Brüdern / Schweftern und angenehmißten Freunden und Mit-Genossen/ übergibt in wolmeinender Einfalt und Simplicität zc. Seine zum Drittenmal einfältig/ nach der Astronomi wol approbierte Calendar- Arbeit / mit Wünschung eines von GOTT geeyneten neuen Jahres/ und aller verspesslichen Seelen- und Leibes- Wolsahrt / der wolbekannte doch aufrichtige

SIMPLICIUS SIMPLICISSIMUS

Auf das Schalt- Jahr Jesu Christi/ 1672.

In welchem die der Sonntags Buchstaben Alt. Cal. **G. 3.** Im Neu. Cal. **E. 3.** Zwischen Wehnacht und Fastnacht im alten Calendar 7. Wochen/ 6. Tag. Im neuen Calendar 9. Wochen 2. Tage. Andere bewealiche und unbewegliche Festtage/ neben andern nützlichen Anmerkungen/ sind hieden zu finden.

SIMPLEX (Chrelle/ Das neVe Jahr/ sel e stel als ohn Gefahr.



Einfalt hat mir stets beliebt/ und mir allzen wol-
gefallen/ (euch allen.
Einfalt/ wie ich hab gehört/ ist auch angenem/
Drumb kommt Einfalt jetzt zu Einfalt/ und
sucht bey Euch einen Plag.
Weil dann Einfalt ist und heisset unser aller
liebster Schatz/ (schrieten/
So nehret/ was Ich Euch hier gieb/ und aus Einfalt ist ge-
sucht aus Einfalt auf und an/ von der Einfalt angetrieben/
Wünschend daß ihr mögt in Einfalt mit mir leben wol ver-
gnügt/

Niß ihr endlich werdet innen/ daß die Einfalt hat gestiet.

Erklärung der Character und Zeichen dieses Calenders.

Der Neumond	☾	Stund nachmittag.	n.	Gut Arnenenen	*
Das erste Viertel	☾	Serab im Mittag.	o	Gut Kinder entwehnen	☉
Der Vollmond	☽	Zusammenfügung.	♂	Gut Holzfällen	⌋
Das letzte Viertel	☾	Gegenschein.	♀	Gut Haar al schneiden	✕
Kuse m. Adel.	♄	Gedritter Schein.	△	Böser und verworffener	
Martin Adel.	♃	Gewirter Schein	□	Tag	⌘
Gut Schreyffen	♁	Gesechter Schein	*	Gut jagen und reissen	⌘
Gut Säen Pfl.	♁	Drach-ncopf	♁	Dir. für sich geh nd.	
Stund vormittag	v.	Drachenschwarz	♁	Nete. Zurück gehnd.	

Die 7. Planeten.

- Saturnus ♄
- Jupiter ♃
- Mars ♁
- Sonn ☉
- Venus ♀
- Mercurius ☿
- Mond ☾

Alter Calendar/ JANUARII	Schweller, Vongelchm der Aspecten un Planeten	Neuer Calendar Januar.	Sortsetzung des ersten Jun
Monta 1 a Neu Jahr	KK Δ♀/♁♀ □♁♁♁	11 d Felicitas	Der kurtzweiliger und possentlicher Ehars Reden des Abentheurlichen Simplicissimi.
Dinst 2 b Abel/Sech	KK □♁ kalt unst. hilff:un	12 e Reinhold	
Mitwo 3 c Erach	☾ Δ♁/♁♁ Regen we.	13 f Hilarius	
Doner. 4 d Loth	☾ ☽/14 n * ♁ Δ♁	14 g Felix	
Freita. 5 e Simeon	☾ ♁ Δ♀ ♁♁♁	15 a Maurus	
Samst 6 f 9. 3. Kön	☾ ♁ ♁ ♁ Parabe weite. ♁	16 b Marcellus	
Sonne	☾ ♁♁♁	☾ Eva. Johan. 2.	64 Simpliciissimus hat Se eine sehr grosse Tasche / welche an dem Tische / da er zechet so viel Raum fürnahm / das ihme der Wirth doppelt rechnete; als er Beständig schwet / Wen Gott erhört / Wird bald geringe das hörte / schob er sie ganz voll / sagend: muß ich für dich zahlen / so mußtu dich auch anfü- len.
Monta 7 2. Jhd	☾ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽ ☽	☾ Eva. Johan. 2.	
Dinst 8 a Erhardus	☾ ☽ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	17 2. An.	
Mitwo 9 b Beatus	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	18 d Prisca	
Doner. 10 Paul. Ein	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	19 e Marius	
Freita. 11 d Felicitas	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	20 f Fab. Seba.	
Samst 12 e Reinhold	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	21 g Agnes	
Sonne	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Eva. Marth. 3	65. Umb eine Ta- bacs Pfeiffen schrieb Simplicissimus: Sic transit gloria Mundi: So verraucht die Ehre der Welt. 66. Der kleine Sim- plicissimus sahe s man Barer einmols Ta- bacc trindlen / vermei- nend er brenne inwend- dig / weil ihme der Rauch zu der Nasen ausbrache / nahm des- wegen eiligt ein Was-
Monta 14 2. Felix	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Eva. Marth. 3	
Dinst 15 a Maurus	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	24 2. Timothe	
Mitwo 16 b Marcellus	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	25 d Paul. De	
Doner. 17 c Antonius	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	26 e Pollicarpus	
Freita. 18 d Prisca	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	27 f Joh. Ebn.	
Samst 19 e Sara	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	28 g Carolus	
Sonne	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Eva. Marth. 3	71 2. Virgili. Neu. Hornung.
Monta 20 f Fab. Seba	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Eva. Marth. 3	
Dinst 21 3. Agnes	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Eva. Marth. 3	
Mitwo 22 a Vincenz	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	1 d Brigitta	
Doner. 23 b Emerentia	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	2 e Lichmuss	
Freitag 24 c Timotheus	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	3 f Blasius	
Samst 25 d Paul. bese.	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	4 g Veronica	
Sonne	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Evana. Mat. 13	7 2. Richa
Monta 26 e Polycarp	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Evana. Mat. 13	
Dinst 27 f Joh. Ebn.	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Evana. Mat. 13	
Mitwo 28 g Carol	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Evana. Mat. 13	
Doner. 29 a Samuel	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Evana. Mat. 13	
Freitag 30 b Adelgunda	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Evana. Mat. 13	
Samst 31 c Virgilius	☾ ♁ ♁/♁♀ ♁ unfreund:	☾ Evana. Mat. 13	

 Ich dör mein Fleisch in Jenner Zeit /  Kein Blut laß ich von mir segund / 
 Ich wol / und rind mit Frölichkeit /  In diesem Mond ist's nicht gesund. 

D. O. M. H.

Aug 3. habung eines vier jänlich Obfflin, und 1. Dismas in
sein pflanztes bey den. Aug 4. ist ein mit demselben zu
chambfuis in solch kungend fah, ein geschulicht fimm an
muy, so das sein jontung pflanzt wider gelycht wend

Es ist im anfang dieses jahrs Johans Müllers Dreyer alle
nach dem se. lütz zu dem das darinnstent Ernst, angundung,
in ein solch delirium und Dismas mit, oder dafurung gewalt,
das oberst dem Medicis und Oberrn Christlicher gnosden, hiebt a
gerichtet, so wider zu nach zu bringey, may jhen indoy, in
se stetig in der Dreyer sich bey, ein Dreyer, die in die jhe
die ist, gewalt anlagung, molley, Aug 12. er Dreyer jehlfen
ein Dreyer. Dreyer, der may ein in der Dreyer sein jhen zu pflanz,
angefangung, Aug 18. ein wenig Vornittagst dieses Johans
Müllers nach dem se. jeh in der tag wllig in der Dreyer, ganz
abgemattet, ist se lütz wider zu seinung Vornand und den
unufft Dreyer, und dar auf ein referent wend, gan Dreyer,
und jehlig in dafurung anuffung Dreyer, und ein das Dreyer
jehntes Lütz, sein Lütz beyflor in 45. jeh sein a
tomb.

Vincenzen, und Pauls Dreyerung tag sein Dreyer sich gew
jeh, full, Dreyerung, aber gan Dreyer, und Dreyer Lütz in da
bey in wend dreyerung.

Aug 26. nach 2. dem Dreyer, ist in der nach das jeh in der
Buch zu Lütz, sein Dreyer, ein geschulicht fimm an
Lütz, solch gnosde jehnt, mit Dreyerung gnosde ein Dreyer
wllig, sein Dreyer, in 2. jehnt, mit in 25. Dreyer, in 12. Dreyer
in sein wend, hat may jehnt 3 Dreyer anuffung, mit aber in jeh



Rnan verierte den Nothbart Schreyffisen / daß er Fuchsen Art sey : ja / antwortet er / aber die Fuchse mit den schwarzen Bälgen sind die Listigsten und Schädlichsten.

Simpliciarischer

Wunder-Geschichten

dritte Vorstellung.

Nothwendige Vorrede an den günstige Leser / wie auch an alle liebwehrt / mit sehr angenehme Lands-Leute.

Hochgeehrte / Großgünstige Lesere / freundlich-geehrte / und geehrte liebe Lands-Leute! Daß dero Sunstgewogenheit gegen mir stetigs in ihrem Eße und sonderlichen Aufnehmen geblieben / habe ich insonderheit aus diesem verspühret / daß sie nicht allein meine hin und wieder in den Druck gegebne zur müßigen Zeit-Vertreibung willfährigst mitgetheilte Tractätlein so freundlich und begierig aufgenommen / sondern auch noch über das meine zwey-Jährige Calendar-Arbeit / darauf ich ohne Ruhm zu melden nicht wenig Zeit ihnen zu dienen angewendet / ihnen großgünstig gesal-ten lassen / thäte ich also billich gros unrecht / und wäre recht-müßiger Straffe würdig / wo ich solch mein angefangenes Werk nicht fort machte / und ferner mit meinen wievol schlechten Gaben aufwärtig vor ihnen erschiene. Wie ich dann anjeho selches blos und allein ihnen zu gefallen Werkstellig mache / und in dieser dritten Vorstellung meine Simpliciarische Begebenheiten ihnen / wo ichs vor einem Jahr gelassen / mittheile ; Hoffend / weil sie mit mir eines Humors sein / es werde diese meine Arbeit bey ihnen keine Zuigung bedürffen / sondern sie werde also geneigt-willig von ihnen willkommen geheissen werden / als geneigt-willig sie von mir zu Papier gebracht worden. Befehle mich indefen Ihr hochgeneigten Leser / und großgünstige Lands-Leute! in eure stets beharrliche Sunst / und verbleibe / so lang ich




Simplex heisse / Euer Diener.

Sie müssen starke Bein sein / welche gute Lage ertragen können / war meines Rnans altes und wahres Sprüchwort / welches er an ihm selbst wahr zu sein befande / und ich auch wahr zu sein etlichmal

in der That erfuhr / wie aus dieser meiner Lebens-Beschreibungs-Continuation klar genug zu ersehen sein wird. Ich hatte kaum bey dem Wirth / wie vor einem Jahr gedacht / den Schatz im Stall erhoben / auch meine Worten wo /iewol mit großem Zwang und vielfaltigem Anhalten davon gebracht / da geriehet ich wieder in das liebe

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Wochentag	Alter Calendar / FEBRUAR 19	Gewitters. Verzeichnis der Asperen un Planeren	Neuer Calendar / Hornung.	Stimpflich. kuraweilig / Schern. Neben.
Donner	1 d Brigitta	☿ I 202/2 Dr. windig	11 g Euphrosin	ser/Gesäß / und gosh es
Freitag	2 e Ischimeß	☿ □ h 7/Δ 7 unster we.	12 a Eulalia	ohne mitleidig über das
Samst	3 f Blasius	♁ ● 1/6. v. ♀ ♀ Jener	13 b Castorus	Haupte.
Sonnta	4 S. Sepvua.	ern im Weinberg / Matth. 20.	♁ Evang. Mat. 20	67. Simplificissimus
Monta	5 a Beronica	☿ Δ ♀ 5 h 4 temperir	14 S. Sepvua	fragte einmalls : ob die
Dinst.	6 b Dorothea	♁ I ♀ 7/□ 7 schaden	15 d Faustinus	Narren auch Menschen
Mitwo	7 c Richardus	♁ ♀ 8/□ 8 kalte Luft	16 e Juliana	wären / weil sie keine
Doner	8 d Monica	♁ ♀ 9/□ 9 Δ ♀ Mars	17 f Constantia	Menschliche Vernunft
Freitag	9 e Apolonia	☿ ♀ 10/□ 10 in Kriß	18 g Concordia	erweisen ? der gefragte
Samst	10 f Scholastica	☿ Δ 4 ♀ * 4 Δ h * □ ♀	19 a Susanna	antwortete: ja dem auf-
Sonnta	11 S. Serages.	☿ 8/10. n. kalte Luft	20 b Eucharis	serlichen Ansehen nach
Monta	12 a Eulalia	mann und 4. Acker / Luc. 8.	♁ Evang. Luc. 8.	sein sie Menschen wie
Dinst.	13 b Castorus	☿ ♀ 8/□ 4 begehrt mit	21 S. Serages	du. Stimpf. versetzte:
Mitwo	14 c Valer. XI	☿ * ♀ 8/□ 4 schneerüßel	22 d Per. Scul	du solltest sagen: wie ich
Doner	15 d Erato	♁ ♀ 9/□ 9 Osinem Blut	23 e Serenus	und du.
Freitag	16 e Juliana	☿ * h ♀ Δ 6 ♀ unster we.	24 f Schalrag	68. Es sahe einer
Samst	17 f Constantia	☿ * h ♀ Δ 6 ♀ unster we.	25 g Marthi. X	Was der Spiegel dem
Sonnta	18 S. Estomith	☿ * h ♀ Δ 6 ♀ unster we.	26 a Victorin	Gesichte /
Monta	19 a Gabinus	☿ * h ♀ Δ 6 ♀ unster we.	27 b Valerian	Ist der Simmen das
Dinst.	20 b Fastnacht	et se n. leiden / Luc. 18.	♁ Evang. Luc. 8.	Gerüchte.
Mitwo	21 c Aschermi	☿ 3/30. n. C. in ster	28 S. Estomith	einmalls Simpl. sa-
Doner	22 d Pet. Scul	☿ * ♀ h 2 4/□ 4	29 e Romanus	gend : keinen grössern
Freitag	23 e Serenus	☿ * ♀ h 2 4/□ 4	Neuer Herr.	Narren habe ich die
Samst	24 f Schalrag	☿ * ♀ h 2 4/□ 4	1 d Fastnacht	Zeit meines Lebens nicht
Sonnta	25 S. Invoca.	☿ * ♀ h 2 4/□ 4	2 e Aschermi	gesehen. Der beschumpfte
Monta	26 g Victorin	☿ * ♀ h 2 4/□ 4	3 f Rünigunda	Simpl. antwortete:
Dinst.	27 a Nestorus	☿ * ♀ h 2 4/□ 4	4 g Adrianus	So mußt du die Zeit de-
Mitwo	28 c Quaromb.	☿ * ♀ h 2 4/□ 4	5 a Frederich	nes Lebens nicht in den
Doner	29 d Romanus	☿ * ♀ h 2 4/□ 4	♁ Eva. Matth. 4.	Spiegel gesehen haben.
		Teuffel versucht / Matth. 4.	6 St. Invol.	69. Als Simpl. zum
		☿ 12/3. v. □ h Δ ♀	(Fridelinus)	erstermal des Rheins
		Wunderliche 2 wien.	7 e Perpetua	ansichtig ward / sagte
		☿ * ♀ h 2 4/□ 4	8 d Philemon	er: Gott lob! daß ich
		☿ * ♀ h 2 4/□ 4	9 e Quaromb.	einmal das Wasser se-
		☿ * ♀ h 2 4/□ 4	10 f Cajus	he / da man den Rhe-
		☿ * ♀ h 2 4/□ 4		nischen Wein ausbrau-
		☿ * ♀ h 2 4/□ 4		et.
		☿ * ♀ h 2 4/□ 4		70. Sim,

 Ich fürcht des Fiebers jetzt mit Macht / Ein Vels hab ich mir zugeleßt /
 Holz hauen / Mist führen ich betracht / Und laß mich Blut kühn mich für Kälte. 

Man wolle zuerst in anfang dreyßig Montag, anfang zu sehen,
wieweil es abson in dem alten wies, so auch geschreyt ist, als
wieweil man erst zu mittag zu sehen schrey, und wolle sich in
als in andern wies nicht gleich geschrey, und ist in dreyßig
Monat dem Monat zu sehen, wieweil es in großen kälte ist,
so nicht kälte, schaltes so ist in langen zeit nicht geschrey.
Zu und dreyßig Monat, hat man geschreyt, und schrey geschrey
das dem dreyßig monat fast aller dreyßig dreyßig über hundert,
und wieweil man.

Man wolle zuerst dem dreyßig so bald, wie geschreyt, und wieweil Mar-
tin an geschrey, wie in großen wies, als geschreyt. /
wieweil in dreyßig dreyßig; und 32. X. hat geschreyt, und 36.
auf 40. X. wieweil man, das zu und dreyßig hat
auf so ist zu wieweil, das die dreyßig zu dem zeit, die zu
und 8. 9. auf 10. X. wieweil man. die wies kälte 12.
13. ist 14. X. die wies dreyßig 10. 11. X. und wies alle dreyßig
wie in wies dreyßig wies, die wies dreyßig wies 3. 4. 4.
auf dem dreyßig 5. 6. X.

Und wieweil in dreyßig dreyßig so wie über aus großen dreyßig
also hat die dreyßig wies das dreyßig dreyßig ganz dreyßig
wieweil, ganz wies geschreyt, dreyßig sind allenthalben in
ganzem land hind wies zu grund gangen, und hundert, zu
wieweil, auf dreyßig in 6. dreyßig zu geschreyt gangen,
und ist dem Monat wies in 3. oder 4. Mart: wies in alle dreyßig
geschreyt wies,

Das frommelrsele sagte zu ihrer Gespielin Aennchen/ die einen Buckel hatte: Hebe Aennchen/ wann deine Meuder ein Säckgen Geld auf deine Püchlichen leget/ du läuffst immer mit durch.



che Leben / und machte mir einen guten Tag über den andern. So war auch dieses meinem Knan/bey dem ich mich bazumahl aufhielte/ eine gemähete Wiese/dann in deme er vorhero sich die ganzeWoche mit Milch und grobem Brod bebelffen/ia wann er krattlich leben wollte / meiner Meuder umb einen Häbernen Drey zu Lüßen fallen mußte/ da nahm ich ihn/ es mochte auch die Meut er dartzu sagen was sie wollte/ fleißig mit in die Wirts. Häuser / welche Kost ihme so trefflich in kurzer Zeit zuschlug/ daß er einen zimlichen roten Kamm bekam / auch mit Kupffer zu handeln sich mercklich hervor that. Wir machten beide solche Schnitz in den Gast Höfen / daß man weit und breit von meinem Knan und mir zu sagen wuffte / sonderlich sahen uns die Wirth sehr gerne/ weil wir bey ihnen nicht allein gute Dislein zurichten/und den edlen Reben Saft fleißig die Kestle hinab schleichen lieffen/ sondern auch solche Schosen machten/ daß die ganze Sauff. Compagni dardurch erlustiget und zum öfftern einzukehren angefrischet wurde. Kurz; Wo Simplex war/ da hörte man die Bracken/ Schalmeyen und Sack Pfeifer lustig aufspielen und dudeln/ die Würfel klappern / die Kartent patzchen und Bretspiel fein klatschen. Es gieng zu wie im Schauraffenland/ und gefiel mir nichts besser/ als wann die Bauren Weiber bisweilen ins Wirths. Haus kamen/ und ihre trunckne Männer so greulich zerlegten/ daß nichts drüber wäre/ mir auch solche schöne Ehren. Titul auf einander und in einem Athem gaben/ daß ich sie nicht alle so geschwind einschiben konnte. Daran ich mich aber nebenst meiner Gesellschaft in geringsten nichts lehrte/ sondern wann sie auf ihren Maul. Trummeln anfiengen zu murmeln und brummeln/ da nahm ich einem Pfeiffer seine Sack Pfeiffe/ und machte es darauf so bund und kraus/ daß man das Weiber. Geylerr davor nichts oder doch gar wenig hören und verstehen konnte. Einmals saffen ich und mein Knan in aller Reputation beyssammen/ hatten eine Wasser. Wurst (also nennen meine Lands. Leute den Mal) und ein paar gebratne Hünner vor uns; ich brachte meinem Knan eben ein ganges zu / als zu unserm Unstern die alte Meuder mit einer Heu Gabel in der hand in die Stuben tratt/ und bey dem ersten Schritt den sie hinein that und uns erblickte/ so lieblich anheng ihre Stimme zu erheben/ als eine Meer. Ratz / derer man die Junga geraubet; hast dos außs Feeld ganga/ und dos Häu aufaloden/ du Lust! ist dos nit a Greul/ daß ma dies Saukn so gor nit o gwena kon/ ich unds Orschala meissen draussen in der Hitz scheir Durst sterben/ und du sauffst dau as wei a Bersten. binder/ daß vers dieser a jener ausgeng; und du Simpel künst a wul bei Zeit besser ohwenden/ wenn a weil da

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29

te/ so lieblich anheng ihre Stimme zu erheben/ als eine Meer. Ratz / derer man die Junga geraubet; hast dos außs Feeld ganga/ und dos Häu aufaloden/ du Lust! ist dos nit a Greul/ daß ma dies Saukn so gor nit o gwena kon/ ich unds Orschala meissen draussen in der Hitz scheir Durst sterben/ und du sauffst dau as wei a Bersten. binder/ daß vers dieser a jener ausgeng; und du Simpel künst a wul bei Zeit besser ohwenden/ wenn a weil da

Wocht Calend	Alter Calender/ MARZUS,	Gewitters. Benennung/ der Aspecten un Planeten.	Neuer Calender Mars.	Simplex. Kurzwoellig Ehren. Riden.
Freitag Samst	1 d Albinus 2 e Simplisius	☿ Δ 22 / 60 h frische E. ♂ ♀ 23 / 64 h Or. schne eischen Weiblein / Matth. 15.	11 g Rosina 12 a Gregorius	70. Simpl. sagte : Wann die Sonne Gold ist / wie die Chymici sa- gen / so ist in meinem Beutel eine steie Son- nen. Finsternis.
Sonnt Monta Dinst Mittwo Doner	☿ Von dem Canan 3 f. Kern XII 4 g Adrianus 5 a Fridericus 6 b Fridelinus 7 c Perpetua	♂ 24 / 70 n. Unschickbare ♂ ♀ 25 / 71 n. / Cniffen. ♂ ♀ 26 / 72 n. unst. we. ♂ ♀ 27 / 73 n. ungestum ♂ ♀ 28 / 74 n. windig	13 b. M. XII 14 e Zacharias 15 d Christoff 16 e Syriacus	71. Simpl. versprach seinem Freund ein Paar Gedult hat manchen Sieg / Mache aber auch viel Krieg;
Freitag Samst	8 d Philemon 9 e 40. Ritter	♂ ♀ 29 / 75 n. / * 24 / * 25 h ♂ ♀ 30 / 76 n. / * 26 / * 27 h ♂ ♀ 31 / 77 n. / * 28 / * 29 h ♂ ♀ 32 / 78 n. / * 30 / * 31 h ♂ ♀ 33 / 79 n. / * 32 / * 33 h ♂ ♀ 34 / 80 n. / * 34 / * 35 h	17 f Gerbraut 18 g Anshelm 19 a Josephus	seinem Freund ein Paar Gedult hat manchen Sieg / Mache aber auch viel Krieg;
Sonnt Monta Dinst Mittwo Doner	☿ Jesus treibt ein 10 f. 3. Druht 11 g Rosina 12 a Gregorius 13 b Ernestus 14 c Eutichius	☿ Zeuffel aus / Luc. 12. ♂ ♀ 35 / 81 n. / * 36 / * 37 h ♂ ♀ 36 / 82 n. / * 38 / * 39 h ♂ ♀ 37 / 83 n. / * 40 / * 41 h ♂ ♀ 38 / 84 n. / * 42 / * 43 h ♂ ♀ 39 / 85 n. / * 44 / * 45 h ♂ ♀ 40 / 86 n. / * 46 / * 47 h ♂ ♀ 41 / 87 n. / * 48 / * 49 h ♂ ♀ 42 / 88 n. / * 50 / * 51 h ♂ ♀ 43 / 89 n. / * 52 / * 53 h ♂ ♀ 44 / 90 n. / * 54 / * 55 h	15 d Christoff 16 e Syriacus	21 c Benedictus 22 d Casimirus 23 e Eberhard 24 f Gabriel
Freitag Samst	15 d Christoff 16 e Syriacus	♂ ♀ 45 / 91 n. / * 56 / * 57 h ♂ ♀ 46 / 92 n. / * 58 / * 59 h ♂ ♀ 47 / 93 n. / * 60 / * 61 h ♂ ♀ 48 / 94 n. / * 62 / * 63 h ♂ ♀ 49 / 95 n. / * 64 / * 65 h ♂ ♀ 50 / 96 n. / * 66 / * 67 h ♂ ♀ 51 / 97 n. / * 68 / * 69 h ♂ ♀ 52 / 98 n. / * 70 / * 71 h ♂ ♀ 53 / 99 n. / * 72 / * 73 h ♂ ♀ 54 / 100 n. / * 74 / * 75 h	25 g Max. verk. 26 a Castolus	25 g Max. verk. 26 a Castolus
Sonnt Monta Dinst Mittwo Doner	☿ Jesus speiset 50 17 f. 4. Lese 18 g Anshelm 19 a Joseph 20 b Archipp 21 c Benedictus	☿ 00. Mann / Joh. 6. ♂ ♀ 55 / 101 n. / * 76 / * 77 h ♂ ♀ 56 / 102 n. / * 78 / * 79 h ♂ ♀ 57 / 103 n. / * 80 / * 81 h ♂ ♀ 58 / 104 n. / * 82 / * 83 h ♂ ♀ 59 / 105 n. / * 84 / * 85 h ♂ ♀ 60 / 106 n. / * 86 / * 87 h ♂ ♀ 61 / 107 n. / * 88 / * 89 h ♂ ♀ 62 / 108 n. / * 90 / * 91 h ♂ ♀ 63 / 109 n. / * 92 / * 93 h ♂ ♀ 64 / 110 n. / * 94 / * 95 h	27 d. Lese 28 e Malchus 29 d Eustachius 30 e Quido 31 f Walbina	27 d. Lese 28 e Malchus 29 d Eustachius 30 e Quido 31 f Walbina
Freitag Samst	22 d Casimirus 23 e Eberhard	♂ ♀ 65 / 111 n. / * 96 / * 97 h ♂ ♀ 66 / 112 n. / * 98 / * 99 h ♂ ♀ 67 / 113 n. / * 100 / * 101 h ♂ ♀ 68 / 114 n. / * 102 / * 103 h ♂ ♀ 69 / 115 n. / * 104 / * 105 h ♂ ♀ 70 / 116 n. / * 106 / * 107 h ♂ ♀ 71 / 117 n. / * 108 / * 109 h ♂ ♀ 72 / 118 n. / * 110 / * 111 h ♂ ♀ 73 / 119 n. / * 112 / * 113 h ♂ ♀ 74 / 120 n. / * 114 / * 115 h	1 g Theodora 2 a Theodofia	1 g Theodora 2 a Theodofia
Sonnt Monta Dinst Mittwo Doner	☿ Die Juden wol 24 f. 5. Judica 25 g Max. verk. 26 a Castolus 27 b Ruperus 28 c Malchus	☿ ten Jesum steinigen / Joh. 8. ♂ ♀ 75 / 121 n. / * 116 / * 117 h ♂ ♀ 76 / 122 n. / * 118 / * 119 h ♂ ♀ 77 / 123 n. / * 120 / * 121 h ♂ ♀ 78 / 124 n. / * 122 / * 123 h ♂ ♀ 79 / 125 n. / * 124 / * 125 h ♂ ♀ 80 / 126 n. / * 126 / * 127 h ♂ ♀ 81 / 127 n. / * 128 / * 129 h ♂ ♀ 82 / 128 n. / * 130 / * 131 h ♂ ♀ 83 / 129 n. / * 132 / * 133 h ♂ ♀ 84 / 130 n. / * 134 / * 135 h	31 f Walbina Neuer April. 1 g Theodora 2 a Theodofia	31 f Walbina Neuer April. 1 g Theodora 2 a Theodofia
Freitag Samst	29 d Eustachius 30 e Quido	♂ ♀ 85 / 131 n. / * 136 / * 137 h ♂ ♀ 86 / 132 n. / * 138 / * 139 h ♂ ♀ 87 / 133 n. / * 140 / * 141 h ♂ ♀ 88 / 134 n. / * 142 / * 143 h ♂ ♀ 89 / 135 n. / * 144 / * 145 h ♂ ♀ 90 / 136 n. / * 146 / * 147 h ♂ ♀ 91 / 137 n. / * 148 / * 149 h ♂ ♀ 92 / 138 n. / * 150 / * 151 h ♂ ♀ 93 / 139 n. / * 152 / * 153 h ♂ ♀ 94 / 140 n. / * 154 / * 155 h	3 g Theodorus 4 c Ambrosius 5 d Celestinus 6 e Syrus 7 f Egeppus 8 g Perodians 9 a Liborius	3 g Theodorus 4 c Ambrosius 5 d Celestinus 6 e Syrus 7 f Egeppus 8 g Perodians 9 a Liborius
Sonnt Monta Dinst Mittwo Doner	☿ Von der Einrei 3 f. 6. Palme. ☿ Die Reben und Baum schneid ich im Werg ☿ Das Erdreich auch herumher storg.	☿ tung Christi / Matth. 21. ♂ ♀ 95 / 141 n. / * 156 / * 157 h ♂ ♀ 96 / 142 n. / * 158 / * 159 h ♂ ♀ 97 / 143 n. / * 160 / * 161 h ♂ ♀ 98 / 144 n. / * 162 / * 163 h ♂ ♀ 99 / 145 n. / * 164 / * 165 h ♂ ♀ 100 / 146 n. / * 166 / * 167 h ♂ ♀ 101 / 147 n. / * 168 / * 169 h ♂ ♀ 102 / 148 n. / * 170 / * 171 h ♂ ♀ 103 / 149 n. / * 172 / * 173 h ♂ ♀ 104 / 150 n. / * 174 / * 175 h	10 g 6. Palam.	10 g 6. Palam.

In diesem Mond laß ich kein Blut / ☿
Schweißbaden ist mir jezund gut. ☿

Ernst, ab im anfang Tischel Montag in einem mir ansehn
gehalt, als wolle es sich zum Bräutigam geben, Es that ab Jun 8. ein
ganzes Tag ganz Tag sich pfuring, also hat es ein Tisch
Tischn, das sich geschmeint, Saten indem alle die Bilder, welche
sich hier gleich, und was erwidert werden in Bärty; oder sonst in
achbar, pfeffer Lösung, welche auch ab demnach ab Jun 13.
alle weißt ganz am Tag hat geschmeint.

Jun 6. hat zum Tischn (Sanz) bei Kumburg, im wafung der Risse,
bei Münster bei einem Obriß ein Tischn Charge an
gewöhnt, also zu Tisch wachst lassen, wach ab aber kein Tisch
galt, und die mir 2. Tischn, als sind die mir 10. Tag also geschmeint
und sind sonst aller oder Kumburg, in diesem Brauch
land angestaltet und gehalten worden.

Jun 8. und 9. hat man bei ganz wachst, Kethen Mitttag zu
zu mitttag angestaltet, zu achte, wach ab Mitttag ganz zu sich
geschmeint thut.

Jun 20. ist Bewegung gemacht,
zum Engländer, die schmeint in dem Tisch in bestand zu
halten worden. Gott gab gleich Dargen. Eod: zum

abends um anpflanz ist zum Syndic Jos. Malision Tischn
Tischn, ^{Maria} Disparna in einem Tisch, ganz geschmeint und
in dem Tisch, bei Tischel Tisch hier pfuring, ist abends 29 1/2
bestand 8. Jahr, ist 0 Jun 24. ein wachst zum Tisch best
hat worden.

Maria Kumburgs Tag ist Mitttag
Tischn, Tischel, gewöhnt, Mitttag hat die Tischn in einem
geschmeint

Jun 28. hat man wachst zum Tisch
gewöhnt worden, hat die Tischn sind. Der Tischel Tisch
galt zu Tischel Tisch.

Das 27. ist hant Almindinust Hand demist wegen Chabund
in geseungit König, In diesem Monat ist der Völkereyung in dem den
gast, und was solch, und was gewant bringen können, und
zu gewinlich; und in sein Land gebuacht worden.

Und weil was bei angangenen Frühling das geseungit
das die Abtunsaat sich über alle messen sein ungenicht, als
sind das Gebraucht werden geseungit herab, welche wider was
her, und was aus Land, dann das Mitter den geseungit
wider auf 16. die 17. febr. 15. pag, Heron alle
Virtualien, Hiesu, und alles solch, in das mündt
und 12. 13. 14. 15. pag, die allmählich, und 17. 18. pag
den Land, galt für geseungit 24. 25. bis 29
30. x. und galt die Mitter den auf das f. und 2. x
deshalb wurde es die 17. febr. in die 24. febr.
das f. und 1/2. x. den Land, die was auch galt 12. x. für
die galt 5. 6. febr. 1. 8. die 10. 8. und das zu hant ist was.

Es alles, oder das, die 17. febr., so wohl in dem nach an geseungit
als hant, was, dem, und andere Abtunsaat, die 17. febr.
die in hant, mit dem geseungit ungenicht, und
was ungenicht, die 17. febr. für geseungit, was, die 17. febr., was
nicht messen, so was die 17. febr., mit dem über
die geseungit was an Abtunsaat, die 17. febr. auf was her,
dem was. die 17. febr. was das die 17. febr. die 17. febr.
Katholisch die Nation bei dem und die 17. febr.



Hans hatte sich mit dem Ursele ehlich ver-
 ehlich und wurde von seinen Gefellen verieret/
 daß seine Heurath ein hölzernes Wein habe/
 Darob erzürnte sich Hans/ und kündigte dem
 Ursele den Kauff wieder auf. Ursele aber ließ
 seine ihre fleischerne Stollen sehen/und stellte
 also den Hans wieder zu Frieden.

dam säß/ a machest du beim Colender/ aß daß da daz sißst und
 gahst wo i a Kachelnsen/ zeig immer widder in Kreig / wenn da
 mit Altten su verfeiren willst / is er do a weila nit a su gwest/
 und bei Zeit/ daß du dou bist / geits a su lickerli ber / fort packt
 zu rauffer ! Als mein Knan diese Wort hörte / und die alte
 Weader mit so feurigen Augen und röthlicher Nase mit der
 Gabel drohend ansichtig ward/ sittere er als Eise. Laub/ und
 konnte vor Schrecke a kein Wort vorbringen ; Ich aber sagte :
 Liebe Weader ! gebt euch zu Frieden / es ist so ein warmer Tag/
 daß wir uns des Dursts nit haben erwehren können : zu dem
 so haben wir eben jetzt wieder wollen fortgehen/ wann dich wä-
 re das gesehen ; kommt her ich will euch eines bringen. Al
 weil a weil a Wasser du Prothans / sprach die Weader wie-
 der/ doch nicht so gar zornig mehr und brummelte noch viel ein
 Wehrrers/ daß ich nicht alles vernehmen konnte. Endlich nach
 langem Zancken und Widerreden ließ sich die Weader be-
 fähigen / ja ich gab ihr so gute Wort / daß wir sie an den Tisch
 brachten/ und weil ihr der Truack wol schmeckte / bekam sie ebe-
 nit uns versehen einen dichten Kauff / da sollte einer seine
 Weader gehdret haben/ wie sich das Weib zerplauderte / und
 tramer darzwischen wrinte / wie die alte Weiber zu thun pfe-
 gen/ wana sie des lieben Dels zu viel zu sich genommen. Ich
 und mein Knan fährten sie eudlich heim / hätten sie aber nicht
 vorbringen können/ wo das Ursele/ das uns unterwegs bege-
 gnet/ nicht an ihr hinten nach gefohoben hätte/ diß geschah nun
 zum öftern/ bis endlich mein Beutel ziemlich abzunehmen be-
 gannete/ und Herr Coraelius sich anfieng bey mir einzufinden.
 Wie mir aber nie kein Trauren das Herz abgehoffen / so war
 es auch dazumals mit mir bewandt / und mein Wirth merckte
 ohne das wie es mit mir besellet war / hatte mich doch nichts
 delfs ungerner bey sich / ob ich gleich nicht mehr so viel verzehr-
 te/ als zuvor/ und ich ihme ohne das wol mehr eintrug / als
 wann er mich die ganze Woche Zehrung frey gehalten hätte.
 Einen artigen Poffen muß ich erzählen/ den ich angestellet/ als
 ich mich völlig ins Wirthshäuse einlogiret hatte / und vom
 Wirth freye Zehrung bekam / umb sein Befes befördern zu
 helfen. Es kamen ekkliche Viech- Händler ohngefehr eines Ta-
 ges umb Vesper ins Wirthshaus/ daselbst zu zehren/ und Abends
 bey hellencheudem Mond weiter zu reisen. Mein Wirth
 merckte/ daß sie Speck in der Taschen hätten/ dachte also auch
 wie er die Sach angreifen sollte / verfügte sich dannenhero zu

I
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

ein Stück davon zu naschen/ wann er nur wußte/
 wie er die Sach angreifen sollte / verfügte sich dannenhero zu mir/ und sagte/ er wolte mir eine gute Zehrung

Dießer Mensch ist den 1. 2. mit einem ganz jungen, und
eingeschlafte, kalte, schindigen, Thaum, blutten rein gemathet,
und mit solchen Dingen ganze Eger loben, mit einem andt gross,
sambt ungerisuliche, ragen; schind, Dingen: Disbal, Tausen:
und behubt, blutten, Taus, sich die Dief Zindlich unger,
auch was in der Schindigen, unger so wenig blutten nicht
fort, schindig Dingen, und ist so schindlich das Dingen, und un
naming, von Oftern, nicht hennichtet unger. Die 2. feil. Ofter
Dingen Dagen hat er zuwen nicht genung, ist aber schind, still
blutten genung, wie wasf Zenge, wie wenig genung, unger
unger, hennicht genung, aber wenig als die andt, Dagen
und nach genung.

Den 13. sind wir zu bringt genung, und O. 14. Dagen
das feil. schindliche abentmal unger, Gott gab zu
gute Dagen, bestandig.

Nach dem dem Thaum blutten schind Dingen, wasf
den 27. Mart: und unger, schindlich unger, ist unger,
und schind, und unger, so gut unger, das unger
Mischel Dagen, unger auf der schindlichen Dagen,
Dingen, die schindlich, wasf aber als schind, unger,
als ist so nach die unger, unger, unger, unger
20. Dagen, den 22. den Dagen, unger, unger,
unger, nicht unger, so schind, unger, unger, und das
Dagen unger, unger, unger, unger, unger, unger
den Dagen, unger, unger, unger, unger, unger, unger
das sich unger, unger, unger, unger, unger, unger
unger, unger, unger, unger, unger, unger
den Dagen, unger, unger, unger, unger, unger, unger

Es war diesen Monat bis zu und kontinuierlich kalt,
ungewöhnlich, mit wenig Schmelze, mancher Schnee, als das
Fest, alles mit gedörrt wurde, dem nach so das Anfang aller
ort zu aufsteigen, und immer den Schnee so es auf allen
blind, welche immer noch zum Ziel, ^{gubere} und obwohl sie großen
mangel an Dämmung für den, und das, für das diese man,
so konnte man sich das immer noch groß werden in acht,
den sonst be können, das auf die können, mit der Blut,
zu noch alle blind, und ließ sich alle zu wenig langsam
Jahr an.

Das Gute ist, diese, und alle Vorkäuflich, man in ein
großes, immer noch fort und fort, das dem geht 1. f.
Tischel Jungfrauen, haben 14. pag. die nun will geht
7. 10. X.

14. April ist zu Altbrennung in Vorkauf, die noch einige
• Kindermilch Milch, dem nun ganz plötzlich im
Tod, bei diesem Welt geschick, zu dem man
sah, das ohne gift bei gubereft werden
, sind also solche Personen können, und für den,
, Junge Komplex zu Vorkauf als agnato pro-
zu gefällig, sind die für den bei können auf
bei können sehr sollen.



Das Urselesaf darbey als ein Alten verzieret wurde / das er so ein junges Magdlein geheuratet ; Da sprach sie : Zu jungern Fleisch mag man leicht ein wenig durr Holz haben.

geben/wann ich verschaffen konste/das diese Wasche die Nacht da
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
sehen-unfer,sie als zimlich sisseWddgel tappfer becupffen mocht
te. Ich sagte: Wein Wirth! lasset euch kein graur Haar wach
fen/so wahr ich Simpl. y haffe/solt ihr heate diese Viech. Händ
ler wieder ihren Wälen beherbergen. Was gesicht? Nach
dem ein paar Stunden verüber begehren die Gäste/der Wirth
solte thun die Zechen machen; der sich gar beschämiget sehte/
und sich wol drey mal defwegen mahnen lieffe/ auch ihnen vor
hietle/das es gar unseher bey Nacht zu reisen wär; u. s. f. a.
Es half aber eber nichts / sie machten sich wegsfertig. Zu dem
me ich nun sahe das sie im Waldspalten begriffen; da lief ich ge
sezt/und in den Stall / staltte den darinnen stehender grossen
Bock/deckte einen langen schwarzen War tel über mich / und
verhüllte mich ganz darin / ritte also bey Nacht zur hindern
Thür hinaus/und jurengte/ so geschwindich konnte / lenkte
mich auch auf den Weeg; wo ich wußte/ das die Viech. Händler
herkommen solten; die waren nun einen zimlichen Weeg vom
Derffent fernet; und war es zu allem Glück zimlich finster/das
sie doch nichts achteten. weil ich den Weeg sehr wol bekant
war. Ehe sie sich nun versehen / jurengte ich mit meinem
Bock aus einem Busch heraus/ und rennte Espornstreichs auf
sie dar/zupffte und rupfte auch den Bock ohne unterlaß / das
er sein Meck/Meck/ Meck zimlich hören lieffe. Ich hatte aus
dem schwarzen Tuch nur ein wenig mein Gesicht heraus geste
cket/ und ein faul Holz im Mund/ welches einen sehr feurigen
Glang von sich gab/ und schiene/ als ob ich Feuer ausspeite. Es
darff nicht viel Beschreibens wie sich meine Wanders. Leute ge
berdet/ als sie in der Finstern meiner und meines Rocks ansich
tig wurden/ sie lieffen so Wind geschwind wieder zu ruck/ und
hielfen so fest aneinander/ das ich mich darüber verwundere
wann ich daran gedereffe. ja sie schrien Jedyer/ Ach und Mordio.
Der erste der mich sahe/ machte ein jämmerliches Geheul/das
ich mich selbst fürchtete/ und mein Bock sich auch davor entsetz
te/ defwegen nicht recht fort wollte; sondern einen Schrey auf
den andern hören lieffe. Ich trieb ihn aber so sehr nicht mehr/
sondern wie ich sahe/das die Viech. Händler wieder aufs Wirtsh
Haus zu ruck lieffen; da brummelte ich meinen Bock auf einer
Stelle im Umbtreib. das sie sich desto besser rettieren konnten.
Welches sie auch so hin thaten/und mir ohne das sehr lieb war/
das sie sich mit so leichter Mühe von mir und meinem Wirt hatten fangen lassen. Ich nam wieder meinen
Weeg den ich her kommen war/ zur hindern Thür hinein/ stellte meinen Bock in den Stall / und gieng im Wirtsh

Simpl. Alte.

Donnerstag Calender **MAJUS** **Bewiltigers. Verzeichnus/** **May.** **Simplest. Furstweilige**
Calender **ber Aspecten un Planeten.** **Schere. Reden.**

Mardo
Doner
Freitag
Sams

1 **Philip. Jac**
2 c **Sigsfrund**
3 d **Hersfudin**
4 e **Florianus**

☿ **8/4. n. O**
bringet warm
M **Dieser blutio**
liebl. w.

11 **Callamertus**
12 f **Pamran**
13 g **Servatius**
14 a **Christian**

wie/ sprach er/ man mit
einer geringen Dosi ge
nug / oder nur zu viel
ausfuhren kan : Also
wird oft manchem nie
den kleinen Würfeln
ein grosser Sackel sein
sauber ausgeleeret.

Sonnt
Monta
Dinst
Mittwo
Doner.
Freitag
Safft.

12 Nun aber gehe
13 **Samate**
6 g **Bothard**
7 a **Jupeaal**
8 b **Stanislas**
9 c **Hob**
10 d **Gordian**
11 e **Christian**

ob bin zu/ Joh. 16.
12 **reich**
schdu hell
hieret vielen
cenperire
die I
Pschwülk
Perauer

15 **Evang. Joh. 16**
1 **14. Cantar**
16 c **Susanna**
17 d **Terpetus**
18 e **Ericus**
19 f **Potentian**
20 g **Athanas**
21 a **Prudens**

77. Simpl. hatte ei
nen guten Freund/ der
war ein Schwab/ den
verterete einer eines
mats/ das seine Landes
leute/ wann sie geboren
werden neun Tag blind
sein. Simpl. sagte/ ja
Wer die lhr gleich nis
verfchert/
Merket dannoch wie
sie geht/
Sottes Kabe/ den wis
nichtenwen/
Wüssen dannoch gut
gut wir nennen.

Sonnt
Monta
Dinst
Mittwo
Doner.
Freitag
Sams

12 **Sofr den Bar**
1 **15. Rogate**
13 g **Forrunar**
14 a **Christura**
15 b **Soph. VI**
16 c **Himmelf.**
17 d **Joborus**
18 e **Liborius**

er etwas bitten/ Joh. 16.
12 **ge Tage**
Mieder
an. X
mir
hfolgende
Dem Turo
4

15 **Evang. Joh. 16**
22 **15. Rogate**
23 c **Desibertus**
24 d **Domitian**
25 e **Urba. XVI**
26 f **Himmelf.**
27 g **Lucianus**
28 a **Wilhelm.**

15 **Evog. Joh. 15. 16.**
29 **16. Eraudi**
30 c **Bigan**
31 d **Perronella**
Neu. Brachus
1 e **Nicodemus**
2 f **Marcellius**
3 g **Erasmus**
4 a **Carpastus**

Sonnt
Monta
Dinst

Mittwo
Doner.
Freitag
Sams

19 **16. Exaudi**
20 g **Athanas**
21 a **Prudens**

22 b **Helena**
23 c **Desibertus**
24 d **Domitius**
25 e **Urbanus**

Tröster komm. Joh. 15. 16.
12 **clischen**
Planrege
Hund/ wird X
dah Zell ubel gegerbet.
groffe Hize
Wann
Am
Keit. esse we.

15 **Evog. Joh. 15. 16.**
29 **16. Eraudi**
30 c **Bigan**
31 d **Perronella**
Neu. Brachus
1 e **Nicodemus**
2 f **Marcellius**
3 g **Erasmus**
4 a **Carpastus**

15 **Evog. Joh. 14.**
5 **17. Pfingste**
6 c **Pfingstn.**
7 d **Pfingstin**
8 e **Quatemb.**
9 f **Baenimas**
10 g **Dnuphet**

Sonnt
Monta
Dinst
Mittwo
Doner
Freita

26 **17. Pfingtag**
27 g **Pfingstin.**
28 a **Pfingstin**
29 b **Quatemb.**
30 c **Bigandus**
31 d **Petronella**

wird mein Wort/ Joh. 14.
12 **angeht/ wo**
warm
liebl. w.
wil
donner
geneigt
man Soldaten gung nemt.

15 **Evog. Joh. 14.**
5 **17. Pfingste**
6 c **Pfingstn.**
7 d **Pfingstin**
8 e **Quatemb.**
9 f **Baenimas**
10 g **Dnuphet**

es ist wahr/ wist ihr aber
auch/ wann sie ihre Au
gen aufsun / was sie
ana ersten sehen ? Der
andere sagte : nein. Wol
versete Simpl. so will
ich euch sagen : so bald
ein Schwab am ersten
sehend wird / so sicket er
neum eurer Lands. Leute
am Galgen.

78. Simpl. sagte zu
einem Goldmacher :
Unser H. Er. G. Dir hat

12 **Jent reit ich frölich in dem Gras/**
28 **Ich hab/ und laß zur Leber nun/**
33 **Zu beissen/ jagen thu ich das.**
38 **Warm Kleider will ich von mir thun.**
43

Indessen Monat trieb mit wenig beyden und dreyen Stüb-
ken ein, nach dem den heiligen zum Kalt, wenig, blühend, und un-
genüßlich war, und hing mir, als alles zu gering, und zu
blühend, und bekam den blühend, doch auf anzu, die wohl den
bey mir zu blühend Summe war, und obgleich in heiligen Mo-
at ab libenich mir wenig genügt, so ist doch allemir mir
Kaltum Summe und dreyen Loney, dabey ab undem alles
and gutwehret.

Nach dem auf den einzigen Antrittstag zum Antrittstag, wenig, allen
Land besondert, und bekundend, Dinge gefast, auf
mir Defension, und Securitatem publicam auf 6. Jahr de-
cretint, und beyloßten, wasden den Antrittstag
ihre contingent zu blühend, und zu ungenüßlich 2150. Mann
Mann, abindividuel zu 200, und 3. zu reparation, und zu ge-
theilt, Insbesonder und solche reparation unter die Städte zu
wenig auf den 1. Antritt mir Einem convent, wasden Bamberg
and genüßlich zu walde auf dem in. Pastorius bey heiligen
Mittwachen, solche bey zu wasden, und dreyen Mittwachen
am ungenüßlich zu stand her und über ungenüßlich große matricul,
beweglich heiligen, und dreyen moderatir zu solici-
tation, ab genüßlich wasden: Als hat mir auf wenig gefast,
das ab bey abgang mir wollen, nach Soldat ungenüßlich,
und hat sich bald den auf heiligen handwende, an
genüßlich, dem mir dem nach und nach genüßlich, und
ihre 0. 12. pfo 8. genüßlich, dem mir dem nach dem den
dreyen, undem 5. in dreyen Solubgeld gab, und solche bey
den dreyen, das blühend dreyen, also zu gering, mir genüßlich
und hat mir undem 8. x. dreyen her in led. ungenüßlich.

Es ist diesem ganze Monat May, bey anfang des Junis
nicht kalt, blühet Daffoden blüthen, und schon wieder
sind sehr kalt, ungen, welche aber in den geringsten nicht
geküchelt, nicht indubwels, sondern kalten Thun, &
wird darauf verfolet, gemessen, blühet blüthen Daff
In dem mehrer sohn beschindentlich an, also das und blühet
es noch pflüzt zu dem pflanz, auch noch nicht ganz gepflüzt
wenn, auch wenn großen mangel noch an pflanzung, nicht
die Dürre noch bewand, auch das manigste grund
auf die blüthen zu bebauung, hingegen, aber solche allenthalben
und die fast bey, sonst ganz auf geküchelt, die Daff pfl
wurde nicht, auch die Daff sohn blüht; und alle frische nicht
blüthen fruchtbar, wegen der nicht mehr.

Urbanus hat zum nicht gemacht, ist aber stündig mit
dem nicht, Dürre nicht gemessen; Die fünf. Freitag
wenn ganz pflüzt mit blüthen lieblich, blüthen
dem fünf. Freitag ist die bebauung mit großen blüthen
nicht bewand, und in die 18. Urbanus in fahre bewand.

In 28. hat nachher haupst Jacob Knibben fuchen, die
Maria blüthen zu bebauung, und ist das Daff noch solch
tag geküchelt, und noch in der wasser gemacht wenn, Gott
god das die Daff pflanz, furcht, grund, und pflanz wenn, wige

God: noch den mittag ist furcht D. über diesen Daff wige furcht.
wenn langer mit geküchelt Daff nicht, pflanz wenn, bewand,
und die 31. ist die Daff geküchelt wenn, die 30. ist pflanz furcht.
Daff wige Daff furcht, furcht furcht Daff wige nicht, wige
nicht geküchelt, ganz nicht bewand geküchelt. + Daff wige furcht.

Prsele sagte zum Sackte
 du gleichest einem Rad /
 dann du hast zimlich viel
 Sparrren im Kopff.



Hauſe auf und nieder / als ob ich gar nöthig zu verrichten hat-
 te/ kame darauf in die Stube / als sie eben ihr Unglück dem
 Wirth erzählten / der dann die Gefahr noch heftiger machte/
 und iſaen zuredete / ſie ſollten ſich ein ander mal ſein warnen
 laſſen/ und der Nacht nicht alſo leichtlich trauen / da waren ſie
 wol aufgehebt/ und auffer aller Gefahr/ und was dergleichen
 Reden mehr waren. Ja/ ſagte der eine / es ſoll mir wol eine
 Wirkung ſein/ mein lebtag nicht mehr bey Nacht zu reiſen Ey
 das Geſpenſt/ ſagte der ander / ſahe abſcheulich aus auf dem
 Bock / ich halte gänzlich es ſey der böſe Geiſt/ Gott beſiſt uns
 darvor/ ſelbſt geweſen. Der Dritte ſagte: Ich meiate nicht
 anders / der Bock trette mir ſchon auf die Reiſen / in ſolche
 Angſt war ich gerathen/ wie man es uns dann auch allen drey-
 en wol anſiehet. Woß givt wie ſprang das Thier/ verſetzte der
 Erſte. Wie abſcheulich ſpente der Geiſt Feuer aus? that der
 Andern hinweg. Ja wie eilte er auf uns zu/ ſagte der Dritte / als
 wußte er keinen von uns lebendig darvon kommen laſſen? Ich
 dachte bey mir ſelbs; Ja/ ja ihr habt getroffen / wiſſet ihr/
 daß ich euch dieſen Poſſen geriffen / ihr ſollt mir gewiß das
 Bockreiten ſüß genug einträueln/ allein ich ſagte: Ey daß ich
 nicht zu gegen geweſen/ur: die Herren habe vor Unglück war-
 ren können/ weil wir dergleichen ſelbſt einmal begegnet / da
 mich der Bock waterwegs ohngeſehr erwiſchet/ und biß zu der
 Stall Thür getragen/ darnach wieder verſchwunden / davon
 ich aber noch niemand einiges Wort geſaget als eben jeßo. Sie
 hatten noch mit mir ein Mitleiden/ daß es mir auf ſolche Wei-
 ſe übler ergangen/ als eben ihnen ſelbſten. Dieſe ausgeſtandne
 Angſt wußte ihnen mein Wirth zu meinem Nutzen in Freude
 verkehren/ brachte ihnen eine Kanne nach der andern von dem
 beſten Wein/ und richtete vor ſie auf das Köſtlichſte zu/ welches
 ſie auch vor einen rechten guten Willen aufnahmen/ die ganze
 Nacht durch auf den eingekommenen Schrecken recht fröhlich
 waren/ und ein merckliches aus ihren Seckeln hinter ſich lieſſen.
 Mein Wirth war auch meiner eingedenk/ ließ mir an ſtatt des
 Bockreitens einen trefflichen Calecutiſchen Haan zurichten/
 ſetzte ſich zu mir/ und war recht luſtig mit mir/ da wir uns dann
 wegen des angeſtellten und glücklich ins Werck gerichteten
 Schwanzs denn Vieh. Händlern erwieſen nicht genug lachen
 könten. Wißhero hatte ich nichts anders als gute Tage ge-
 noſſen. Höret jeßo/ was ich weiter zugetragen: Etliche Tage hernach kam ein frembder Artzt und Marchſchreyer
 in meine Herrberg/ der ein großer Prater war/ und ſeine Kunſt ſo wol als ich verſtandte/ auffer/ daß er nicht ſo wol
 mit ſeinem Maul fortkommen konnte/ als ich alter Practicus Einweyß/ mit deme machte ich Rindſchafft/ und

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31

Woche Calend	Alter Calendar/ JUNIUS.	Geheimer / Verzeichnus der Aspetten un Planeten.	Neuer Calendar Beachmon.	Simplettel / Kundtwillige Schem. Reden.
Safft	1 e Nicodemus	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	11 a Barnabas	alles aus nichts gemas chet / du hingegen mas chest aus allem nichts.
Sonnta	2 B. Trinitas	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	12 B. Trinitas	79. Simpl. saget von einem Grosspres cher / er rede durch ein Fern Glas/ verstehend dab er alles zu groß oder zu klein dar gebe.
Monta	3 g Erasmus	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	13 c Tobias	80. Simpl. wurde gefragt/ mit wie vielen er sich schlagen wolte? Nur mit einem sagte er/ wann er ein tapfferer Soldat ist: Wann th rer aber eine Sassen voll sein / und keiner kein GDTR sey Dand für mein Gesicht/ Der verlech/dab ich es richte/ Wehrauf blaue Himm mels Zeit/ Als den Schmutz der schwarzen Welt.
Dinstag	4 a Erasmus	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	14 d Helisäus	Herg im Leibe hat / so will ich es lieber mit Dies sen als jenem wagen/ dann ich bin so beherzt/ dab ich mich für mir selben fürchte.
Mittwo	5 B. Petrus	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	15 e Vitus	81. Er verwundero re sich einer/ dab Simo son mit einem Esels Kinbacken so viel tod geschlagen! darauf sage te Simpl. du hast zween Esels. Kin. backen/ und
Doner.	6 c Fronleichn.	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	16 f Fronleichn.	
Freitag	7 d Paul. Zyst	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	17 g Volkmar	
Safft	8 e Medardus	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	18 a Homerus	
Sonnta	9 St. Barnaba	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	19 St. Gervasi	
Monta	10 g Onuphr.	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	20 c Sylvertus	
Dinstag	11 a Frideman	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	21 d Albanus	
Mittwo	12 b Basil. des	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	22 e Achattus	
Doner.	13 c Tobias	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	23 f Basilus	
Freitag	14 d Valerius	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	24 g Joh. Tauf.	
Safft	15 e Vitus	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	25 a Elogius	
Sonnta	16 St. Justina	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	26 B. Pelagius	
Monta	17 g Volkmar	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	27 c7. Schläfer	
Dinstag	18 a Homerus	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	28 d Leo Pab	
Mittwo	19 b Gervasius	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	29 e Pet. Paul	
Doner.	20 c Sylvertus	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	30 f Paul Ged.	
Freitag	21 d Albanus	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	1 g Theobal	
Safft	22 e Achattus	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	2 a Mar. Jun	
Sonnta	23 St. Basilus	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	3 B. Cornolt	
Monta	24 g Joh. Tauf.	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	4 c Vitrus	
Dinstag	25 a Elogius	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	5 d Domacius	
Mittwo	26 f Jeremias	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	6 c Esaias	
Doner.	27 c7. Schläfer	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	7 f Willibal	
Freitag	28 d Crescentig	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	8 g Kilians	
Safft	29 e Pet. Paul	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	9 a Cyrillus	
Sonnta	30 St. Paul	☿ ♁ ☽ ☿ ☽ ♁	10 B.7. Brud	

☿ Die Frucht will ich nun schneiden ab/ ☿ Salat mit Essig ist gesund/ ☿
☿ So ich mit GDTRerbauet hab/ ☿ Dem Schlaf thu ich nicht viel segund. ☿

Joy 3. Zu furer ist die Frau mit dem Maria Kindt verfahren. Besondere.
gewarheit, und selbigen tag nach dem selbigen, und den 15. mit dem zu sein ed. gr.
Lange.

Eod. ist uns, sind nach mittag, ist samst fünfzig zumeist, alle
als der nach dem mittag nach dem, und in seiner bruch, in der furer.
arbeit frucht zu sich, ist in dem Mergel geist, aber nach zu
reparierung der selbigen, nicht zu, auf anglegen, gangen, ist in
gleich in anfang als der sein auf in der zu zu oberst geistig,
und selbigen zu nicht weniger, ist in als in bruch darduff
in gestand, mit der gebunden, das in furer gefalle der, aber
wider wider darduff, und bald darduff her geist: Gott quod ist.

Joy 10. hat die Bruch zu der selbigen, darduff, darduff, und dem auch
aber die nach dem geist, ist der geist, die selbigen alle bruch
zum selbigen, und dem selbigen, das nach dem selbigen zu der selbigen,
und der selbigen die selbigen wird geistig, aber in der auf der selbigen.
Dieser tag hat die Bruch zu der selbigen, nicht in der, aber
auf der selbigen anglegen, und in der ist in seiner selbigen selbigen
gestand, das in der bruch werden, welcher nach in der
der selbigen, ist der selbigen.

Joy 12. 13. 14. sind wir bei der selbigen, in der selbigen,
das geistig, und also mit der selbigen, und selbigen.
Dieser in der 47. Land, ist in der selbigen, und
in der selbigen, geistig, ist in der selbigen, und
in der selbigen, geistig, werden.

Selbigen nach dem selbigen tag hat nach dem zu seiner anglegen,
aber in der selbigen geistig werden, und die selbigen selbigen
selbigen anglegen, die selbigen selbigen selbigen geistig als
in der selbigen, selbigen selbigen geistig, das selbigen selbigen
selbigen, in der selbigen, gab es aber, in der selbigen selbigen
selbigen, und selbigen selbigen in der selbigen selbigen selbigen, mit dem

Einem der aller Drien löffeln gieng / und
endlich eine alte abgenutzte / tiffäugicht:
Scharre heurachtete / machte das Ursele zu Ge-
falle: folgende Reimen :

Du mußt nun in die Hefen duncken /
Weil du den Most hast ausgetruncken.



weil ich sahe / daß mein Lebens-Urt / die ich dazumal führte / in
die Länge kein gut thun konte / sondern alles endlich auf ein la-
mi ausgehen dürffte / gabe ich dem Arzt sehr gute Wort / schnit-
te von meiner Kunst gar viel auf / und erzehlte meine treffliche
Proben die ich hin und wieder auf denen Märkten eine gera-
me Zeit hero in Polen / Moscau / Danzig / und andern in der
Medicin geleisset. Da / sagte der Arzt / der sich fleißig Hr. Doct-
ter nennen lieffe / wann ihr mit wollet getreu sein / und euch vor
meinen Diener gebrauchen lassen / weil es / wie ihr sagt / euch
jegohs schlecht gehet / wollte ich euch euren Willen gerne Da-
rumb machen ; aber wie gesagt / mein Bestes müßet ihr euch zu-
befördern auf das äufferste ausgelegen sein lassen. Ja wie an-
ders / versetzte ich / ich habe lang nach einer solchen Gelegenheit
gestrebet / wann mich der Herr will annehmen / will ich mich al-
so verhalten / daß es ihm / mich gekennet zu haben nicht gereuen
wird. Nun der Contract war bald gemacht / nur mein Wirth
war übel zu frieden / daß ich von ihm wege wolte / weil er durch
mich und meine Kunst-Griffe in merckliches Aufnehmen gerah-
ten war. Ich gabe ihm heimlich die Verdrückung / es solte
nicht lang ansehn / so wolte ich wieder bey ihm seyn / dessen er
sehr froh ward. Mein Herr gieng indessen mit Gedacken umb
wie er sich versuchen möchte / ob ich auch meine Kunst so statt-
lich verstände / als ich darvon gerühmet. Öffnete derohalben
des andern Tages seinen Wagen und ließ durch mich / nach ge-
gebener wölliger Instruction / die ich vorhin besser wußte als er /
seine Waaren austruffen. Ich thäte dazumal mein Bestes /
weil es mir auch nicht schwer ankam / und ich solche Handel-
vor vielen Jahren gleichfalls getrieben hatte ; daß sich mein
Herr darüber verwunderte / nicht säumte / und gleich des andern
Tages mit mir mit grosser Betrübnuß meines Knaus / der Neu-
der Ursel und des Wirths Abschied-nahime Unterweegs reue-
te es mich fast / daß ich nun in meinen alten Tagen erst sollte ei-
nem solchen Herren / der / wie ich von Tag zu Tag merckete / die
Helfte nicht so viel verstande / als ich ; doch dachte ich allezeit
wieder : wer weiß wie es gehet / getrost Simplex ! sagte ich bey
mir selbst / es wird wol besser ausschlagen / als du dirß jeko ein-
bildest. Wir terminirten ziemlich mit einander herum / und
mein Herr löffe durch mich waacker Geld / gab mir im Gegen-
theil schlecht zu Pressen / und wenig zu Sauffen / welches aber
gar keine Sache vor mich war / weil ich mich in Schmahans Küche so geschwind nicht richten konte. Ich daß
te durch Spieles reich zu werden / und wir bißweilen ein gutes Extra durch solche Kunst / welche ich trefflich wol
verstande / zu machen / welches mir auch etlichmal wol von statten gieng / daß mein Bentel sich wieder wol auf be-

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Wocher Kalender/
Julius.

Schwitters. Verzeichnus/
der Aspecten mit Planeten.

Neuer Kalender
Hlumen.

Simplex. Luchweilige
Scheyn. Reden.

Mötag 1 g Theobald
Dinst 2 a Mar. Hi
Mittwo 3 b Cornelius
Doner. 4 c Ulrich
Freitag 5 d Demetrius
Sästa. 6 e Esaias

h heisse Tage
h hieße Diefes
h hieße Donner wer.
h hieße h hieße
h hieße h hieße

11 c Pius
12 d Heinrichus
13 e Margarec.
14 f Bonavent.
15 g Ap. Theil.
16 a Ruch

kant doch keine solche
Helden. Thar thun/ als
mit Lügen.
82. Simpl. ab einem
Capaunen für ein Zei
lein und sagte : es wun
dere ihn/ daß ihn auf das
Vöglein so bald düre
ste.

Senta
Mötag 7 f. Bilibal
Dinst 8 g Kilianus
Mittwo 9 a Cyrillus
Doner. 10 b 7. Bruder
Freitag 11 c Pius IV
Sästa. 12 d Heinrichus
13 e Margareth

Fischung Petri/ Luc. 5.
h hieße h hieße
h hieße h hieße
h hieße h hieße

Evang. inc. 5.
17 g Alexius
18 c Arnolphus
19 d Arsenius
20 e Elias
21 f Praxed XV
22 g Mar. Wa
23 a Apollinari

83. Simpl. ward zu
emer franken Jungfer
beruffen/ welche/ da er
thir den Puls greiffen
wolte/ aus Schamhafft
igleis/ damit er ihren
blossen Arm nicht betaz
fete / den äussersten
alles/ alles überall
In der Welt ist wie ein
Schall:

Senta
Mötag 14 f. Bonave
Dinst 15 g Ap. Theil.
Mittwo 16 a Ruch
Doner. 17 b Alexius
Freitag 18 c Maternus
Sästa. 19 d Sara
20 e Elias

seer Gerechtigke. Matth. 5.
h hieße h hieße
h hieße h hieße
h hieße h hieße

Evang. Matth. 5.
24 b Christia
25 c Jacobus
26 d Anna
27 e Martha
28 f Phantale
29 g Beatrix
30 a Abdon

Dañ all ihre Prachren
Sind wie wir sie achst.
Theil vom Ermel ihres
Hemdds über die Hand
zog. Als Simplex diß
gesehen/ hat er das auß
ferste Seines Wamels
genommen / darmit die
ganze Hand bedeckt/
und darnach den Puls
gegriffen und gesagt :
zu einem Leindwattnen
Puls/ gehdreteln tuche
ner Medicus.

Senta
Mötag 22 g Mar. Wa.
Dinst 23 a Apollinar
Mittwo 24 b Christina
Doner. 25 c Jacobus
Freitag 26 d Anna
Sästa. 27 e Martha

ooo. Mann/ Marc. 8.
h hieße h hieße
h hieße h hieße
h hieße h hieße

Evang. Marc. 8.
31 g German
1 c Pet. Irenf.
2 d Gustavus
3 e Eleazar
4 f Domitius
5 g Oswald
6 a Sircus

84. Eine Frau bate
Simpl. daßer aus Bes
schung ihres Brunnens
sagen sollee/ wie viel sie

Senta
Monta 28 f. Panthal
Monta 29 g Beatrix
Dinst 30 a Abdon
Dinst 31 b German

en Propheten. Matth. 7.
h hieße h hieße
h hieße h hieße
h hieße h hieße

Evang. Mat. 7.
7 g Afra
8 c Enriacus
9 d Romanus
10 e Laurentius

sagen sollee/ wie viel sie

Das lieb Herraid ich nun abschneid/
So hat geben diese Zeit/
Der helff aus lauter Gnaden auch/
Das jeder diß gesund verbrauch.

Den 3. ist Gering Margalt Dittel Kullen mit Geburth der
Frau, mit Caspar Garbman Lebrant 2. Tochter so im Dittel
gebirt, zu junglich verfaßt, gezogen worden.
Es ist dieses Monat Julius mit wenig Regen, wenig
und über aus schindlich, dinsten, so ab zu man unter, ist
die glazung, geben, aber so bald, Jan auß' nie Thun wird
Den 10. alle wieder aus guden, ungeben, mit guden, ist
ab man ein große woch in den Zeit mit der Gnad, und
mit Puthen, die das Wissen das geringste nicht auf den
Wird fahy und geringen Köche, und so ab solches zu fahy
ist bloße Dittel: und Konstantin, was ab sein geringe Gady
fahy Köche, das Obst sonderlich Äpfel wenig aber hoch toll,
wird aber bei diesem Thun, wieder wieder ab guden, ist
Den 12. hat ab ein Freund 3. in 4. in den woch geringe
welches in einem für wenig geringe, Jan auß' aber mehr
ein ungenüßliche Thun, wird guden, dinsten so guden,
sich geringe, das für in, schindlich, aber pfady guden, den
Allerhöchste besitz für ^{gering} pfady, und ungenüßlich mit ein
dinsten geringe dinsten, und beständig Konstantin
Den 19. ist Joachin Algel, und Gering Margalt geringe Geburth, und
blutganden ungenüßlich, mit der Dinsten geringe, mit Erasmus Caspar
Garbman Lebrant Tochter mit ein Thun ab geringe worden
In diesem Monat, wird die die ob bei wenig, die 14
die Stadt nicht allein mit geringe, sondern auch alle bei ein
die für an gefüllt man, als ist solches in einem wieder
ab geringe worden, den geringe ist auch den Dinsten, für
in einem geringe worden, sonderlich bei Äpfel geringe
Dinsten auch in den Zeit, wird geringe hoch bei Dinsten geringe, hoch ein Elster

in dem Zinsbuch 20. X. In dem Buch 44, 48. X. auf unse, und
Blindes Zinsbuch davon oben velt 100. Eleffnung finnis gebraucht.
Zinsbuch ganz Monat ist fertig halt, ungenutzt, und sein
blindes Zinsbuch, also das was in solch unse, ein Zinsbuch wird
So hat auf dem blind das Obse auf der Zinsbuch sein für ab
genommt, und dem ein hat.

Das Metten Zinsbuch blind was in honigz unse das Metten
Zinsbuch, und dem, galt nicht ein das unse 1. R. auf
in 16. pag. In unse unse 13. X. 14. 15. X. das f. Zinsbuch
9. in 10. Das Zinsbuch fließt 5. g. Korb. und Landbuch
2. X. In unse unse 3. 3/2. auf 4. X. Das Metten Zinsbuch 1. R.

Zug des Jacobi Zinsbuch, das was es dem, und gleich nach solch
Zinsbuch zu sein.

Immer Mangon. Christian Zinsbuch bei Zinsbuch finnis in
in Naispatt dem, sich abta, und in Zinsbuch Unse
mit dem Zinsbuch zu unse, und zu Kobern, die die
dem auf dem in 70. Taktat, auf so dem dem Zinsbuch
das Zinsbuch, und unse, zu dem unse dem.

Zug des unse Zinsbuch Monat ist in dem unse dem Zinsbuch
Blindes Zinsbuch unse dem dem unse dem Zinsbuch in
in 80. Zinsbuch, dem dem dem, und in dem unse dem dem
dem dem.

Das Schwarzeltrje seherge mit einem ein-
 äugigen Soldaten / der mit dem Simplici-
 simo aus dem Krieg kommen war / welcher zu
 ihr sprach: sie sey gleich den Raben / die den
 Leuten die Augen aushocketen. Ja sagte da:
 W. fele: so müßet ihr ein Dsch sein / das will
 ich nicht hoffen.



fance; allein es hatte mit selbigem eine Beschaffenheit wie mit
 dem Mond/ bald war er voll / bald wieder leer / ja bald konnte
 ich keinen Heller darinnen finden / weil ich gewohnt war alles
 auf einmal zu werthun / und entweder zu verspielen / oder zu ver-
 sauffen / welche Tugenden mein Herr an mir wol wahr nahm.
 Dieser Mein Herr und ich ritten einmahl vor einer berühm-
 ten Polnischen Stadt / in Wilkens daselbst etwas nothwendig-
 ges zu verrichten / ich gerichte daselbst / als ich wußte daß sich
 mein Herr wegen Müdigkeit zu Bett geleyet hatte / und daselbst
 übernachtet wollte / unter die Compagnia / da wir Anfangs
 Caffer herum tranken / darauf auch aufstiegen zu spielen / a-
 ber zu meinem böchsten Unglück. Ich verspielte nicht allein
 mein Geld sondern auch meinen Rock / rote Binden/te. bis
 auf Hosen und Hemdd. Ich machte mich weil es schon dunkel
 war / also halbgeleidet in die Herberg / und weil ich meinen
 Arzt im tiefsten Schlafand / visitirte ich seinen Beutel / und
 wischte mit dem Geld / so geschwind ich konnte / davon / begab
 mich wieder zur Compagnia / allein mit neuem Unglück / dann
 die Karten fielen mir alle zu wider / ehe ich mich kaum recht zu
 spielen / und meinen vorigen Verlust wieder zu erhalten gese-
 get hatte / war auch daß Geld durch / daß ich wieder gezwungen
 wurde / mich ins Wirths-Hause / wo mein Herr war / zu versü-
 gen / der aber indessen aufgestanden war / und alsobald vermer-
 cete / daß sein Beutel zwar zugegen / aber das Geld daraus ge-
 fisset wäre. Indeme er nun wegen dieser Bestrebung aus
 den Wirth / Wirthin / und das Haus-Besud heftig schwähete /
 da kam ich zu allem Unglück darzu nur im Hemdd und Hosen /
 weil ich / wie gedacht / alles verspielt hatte / in Meinung mei-
 nes Herren Kleider auch zu holen und daran zu setzen. Als er
 mich nun ersah / da gieng es über mich / und sollte einer seine
 Wunder gesehen haben / wie er mich tractirte / da ich indessen so
 unverschämt war / ihn noch über das umb Geld anzusprechen
 meine Kleider zu lösen. Er wünschte mir 1000. Ubel auf den
 ansden Hals / sagte auch / er wolte mich in aller Eil und noch
 jecho sein warm henden lassen / doch ward er geschwind anders
 Stunes / und sprach: ich sollte mich silends fortpacken / und
 ihme nitimmermehr unter Augen kommen / sonst sollte meiner
 sehr übel gemartet werden. Ich war in 1000. Angaffen / in
 dem ich sahe / daß er sein gefatteltes Pferd nebenst dem Wei-
 nigen selbst hervor zog / und davon reiten wollte. Wate ihn dannenhero hinter Gott und vor Gott mich in die-
 ser Noth nicht stecken zu lassen / allein es half nichts / er ritt fort. Ich dachte: jetzt heißt / friß Vogel oder stink

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31

Es ist dieses Monat mit einem gro. Lüfth, kalter,
windigen Wetter, und kalter reger windweyter, und sol-
ches immerhin continuirlich, und sonderlich mit kalter im
großem Theil der, welche das Obsth. | Deswegen können die blüth ja
sonderlich Eßel gezeuget |, sohn bey dem gro. Regen, das auf
den Linden, Weinreife sohn unbedeutend, und schädlich, den 14. und
15. hat es ein wenig tag und nacht gezeuget, bis endlich ein was-
nig immer gehalten, und ist auf solche ganze Wochen, und auf
bey diesem reger ein gro. Regen Theil gezeuget.

In diesem Theil hat man auf angesehen, vntschlich welche
darüber aus allen zu finden, das die fruchtbarland aber ein
ganz auf den winter mehr gebrauch worden

den 17. is der wind gezeuget, und darauf den 18. den heil
hochwindigen abentmal gangen, Gott ged zu dem guten Vorzug
gleich, und gute besprechung in laub.

Es ist in diesem Monat, ein bewilt oben gndacht fast, in
und continuirlich windig gezeuget, also das oben der
Lager und im den Winter noch sohn ganz gezeuget,
hat es sohn den wind gar sohn aufgeschlagen, also das
die wind solche ganz unzuhtig abgeschwinden, gezeuget
monday ^{verte} so hat auf den den wind is den laub
nach den Winter also sohn gndacht, das es fast alles Ob-
|: Deswegen sohn können die blüth man | von ab gezeuget, auf
den bey dem fruchtbarland bäum, ganz fruchtbar, und was
wind, das es ein gro. Regen sohn zu sohn gezeuget, die den
alle Theil is den laub, und auf den wind gezeuget, immer

Juy 30. sind 2. noch Ludwigs Luit, so wir halb Jahr ungenüß
mit mir andern gutwillig, und beide bei Fürstentum Kirch zu
Jilnd sein gedient, in dem Ewigen, sind die Blatt Buchst in
die Ringe gefügt, und alte Copuliert worden.

Das Buchweid geht den Zeit das unia, das Mitte 13. in 14.
parzen, 17. noch dem als Viertel, das alte dem so um die
je Zeit nicht weniger von 1. R. den alte Viertel 16. 17.
den Jahre 15. parzen. die nun mehr geht 12. in 13. X.

die Eisen meißer sind den Zeit die Viertel bei Linus die,
den nicht mehr.

Obwohl in den Zeit es oft geringert, so hat es doch an Maß
das den es geringert, nicht gefaltet, mit einer nun große
noch nicht den mehr.

Es sind die hier mehr mehr gemacht, sind auf diesen Basis
mit 100. Meter haben sich gefügt, und also zu gemacht
gegangen, das mehr als die alten dem in Welt lag.

Wann das Ursele lustig war / sagte jedes-
 maals: Ursele heisse ich hüpsch bin ich / das weiß
 ich / ein paar weisse Bein hab ich / ein paar
 Grippschuh trag ich / hundert Gilden vermag
 ich / Strohschneider willst du mich / beymschlap-
 perprencel ich neme dich.



Nes also so starck ich konte neben den Pferden her / biß wir en-
 nen guten Weeg von dem Dorff waren / und hielte noch immer
 umb Geld meine Kleider zu lösen inständig an ; allein vergeb-
 lich. Endlich erblickte ich etliche Bauern / die von ihrer Feld-
 Arbeit nach Hause kehrten / die schrie ich erbärmlich an / daß
 sie mir wieder diesen Rauber / der mir meine Pferd und alles
 genommen / auch seine Lumpen dargegen hinweg getworfen /
 behülfflich sein wollten. Mein klägliches Geschrey war bey
 diesem leichtglaubigem Volk nicht vergebens / sie lieffen ge-
 schwind hinzu / und weil sie darvor hielten / es wäre alles die
 purlautere Wahrheit / was ich vorgebracht / als griffen sie mei-
 nen Arzt sehr übel an / rissen ihn vom Pferd / gaben ihm diechte
 Schläge / zogen ihm seinen guten Rock ab / und reichten mir
 selbigen dar / welchen ich geschwind annahm / und mich darin
 kleidete / es möchte auch mein Arzt sagen was er wollte / so
 halffes nichts / etum als waren die Bauern durch mein erbärm-
 liches Geschul und Zetter / Geschrey gänzlich eingenommen.
 Ich schwang mich darauf auf das eine Pferd / fährte das ande-
 re neben mir / bedankte mich gegen die Bauern der zu rechter
 Zeit gethanen Hülffleistung / ließ meinen Arzt im Hembd / und
 gieng so geschwind als ich konte / in vollem Galepp durch.
 Doch schrie ich / als ich einen guten Weeg vor auß / war / zu rück /
 sie sollten dem Arzt nichts thun / ihm geschehe sonst narrecht /
 sollten ihm einen Rock leihen er werde vor solche Willfährig-
 keit sich schon gegen sie dankbar zu erzeigen wissen / als ich diß
 gesagt ließ ich das Hand Pferd zu rücke lauffen. Entwann ich
 also dagumal aus einer grossen Noht / als ich mein lebrag ge-
 stecke. Ich hielte mich nirgend lang auf / biß ich in ein ander
 Land kam / da ich mich wieder auf meine Calendar Schreiberen
 begaß / und so viel in kargem erworb / daß ich meinem Arzt von
 dem ich ohngefehr in meiner Herberg gehöret hatte / daß er sich
 in einer wolbekanten Stadt in Schwaben aufhielte / so viel
 per Wechsel überschickte / als ich ihm zuvor abgenommen hat-
 te / bedankte mich auch darben vor alles mir erzeigte Gute zum
 höchsten / und versprach mich ehilfens in einem andern Zustand
 bey ihm einzufinden / und den ihm aus höchstdringender Noht
 erzahlte Schinuff mündlich abzuhitten. Also war ich nun
 wieder ein Calendar Schreiber und hatte sehr gute Sache / wel-
 che mir dann auch trefflich zuschlug / sonderlich vermehrte mein
 Glück / welches aber in kurzer Zeit einen traurigen Ausgang nahm / daß ich einen reichen Jüngling der Lust zur
 Calendarmacherey hatte / in meine Noht bekam / und endlich gar sein Hofmeister wurde / der mir sehr viel eintrug /

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

C
 Simplic. Mezt.

gichtis ist gar blindig, in Traub, in Doumnyfuis gewachsen,
ganz abend mit wenig gewachsen.

Aug 1. Zu abent und 3. Der Kleinere ist von dem Andrean. Zu
der fahrbaren in 22. Jahr ist alt, in andern sind sehr viel
traubwurz, und Aug 3. Zu nantz bestattet worden.

Aug 4. hat von dem Wagner Kömmer, und ist, von Jacob Ulfstein
und seinem fahrbaren testamentliche Disposition wenig
Zahl von 1000, über geben, welche nach Aug nicht so
offen, und nach Aug Zufall hergeändert und etquiert worden, so
so was auch augenweiser, und nicht so zu beobachten,
beweisen.

Aug 17. ist ganzem Rath
gewachsen, und von demselben, seinen in Zerstörung der
gehaltene, nicht geändert, und bis zu dem tag der selben hat
Rath suspendirt worden.

Aug 11. Decembr. als solche Tage
Vater angetragen, hat man ihn nicht admittirt.

Es ist in diesen ganzen Monat hat anfang bis zu dem mit viel
wunderlich und unbanntlich Wetter gewachsen, in dem es fast
tag und nacht continuirlich gewachsen, und solche Zeit über, mit
2. oder 3. tag ohne Regen gewachsen, also das Dammung in der Welt
wunderlich, sonderlich es haben über die maßen großer pfady,
welche solches was man auf Dammung gelagert fast ganz bewunderlich,
was man auf der Dammung die Zeit noch viel gewachsen, und
gelagert, ist nicht allein solches, sondern auch was die große Dammung
nicht mit gewachsen, / allein auch auf gewachsen, das Dammung
bewunderlich, und wunderbar, auf das Ost Dammung seinen wunderlich
was solches blindig, und ungen, fast alle abgewaschen, und bewunderlich,
das was Dammung wenig gewachsen, Kömmer, so hat man auch

malts in das so feinig geschmalt, Trughinsig und nicht
gutmalt, das man unisday 3. pford an flüg gubmainsig wasser,
ja sammsel und dy beinley abty, und sonderlich was die eichen
dunst, do sub dlayden dinst is in purnig pmden, und dails orth
über die beinley zu samig seligen, nichts achty lichte, do dinst and
solch wadub zugun wadher in dwin wadst über die wasser gnd,
dy pferdy, in dwin die zwatley wof nicht zwing, indof zu
pandey, oder hiel wafu zu pferdy aufzuzug, und also dinst
hind peltige zugun wadher dem zuch in zimbligub dinst.
Mitsantel tag, ist hieub, und dlamy gumm, dy hat nis wadst
zueij in wadst manig gowagut.

Nach dem das inge is die Niederlande in dinsten dinsten,
zörsighe dinsten unisday selbe dinst sojn zueinich und hontwilt,
als hat man an Meinsporey ^{allerting} Zubwaid auf die dlay den hie,
wad gupfub, dafome dany dab Zubwaid, wad gnd manig
dny dand foznis in die dalt gupfub emwade, in wadst w,
nigb and gupflegny, und hat dab alle dory 16. 17. paz
dab wad dory 15. 16. pazny den dayer 1. p. goldy dny
dindal abm. ^{galt} 17. 18. pazny, und wadst hiel dabny wad pndt dny
dny in dalt hontwobey, den dinstwobey and gnd gnd zu samig
gandny, als gab man in dsober falden dny dindal, dny pferdy und
1. dinsten, und wie man hie dinsten referirt und and gnd, do
galt in dinsten dny zu dinsten d. f. als wadst dany in dny
na dory. In und dinsten, und dinsten dny dinsten; fald man wof
alle wadst in die dalt zu dny, wadst ob wof man dalt taglich
gnd gnd, dand and dab dalt so wadst dinsten, und dinsten dinsten
dinsten dinsten die dinsten in dinsten orth gnd, und ist die dinsten
den dinsten dinsten dinsten, gnd dinsten dinsten, und hat dab zugun wadher
dinsten dinsten, bis mit den 6. dinsten.

Ursele wiese einen Bauren Knecht gar schimpfflich ab/ welcher ihrer Liebe genies- sen wollete/ da sprach er: Es seind eurer nicht eine Hand voll / sondern ein ganz Land voll / hundert umb ein Floss Wein.



auch mir in allem willige Folge leistete. Er liebete mich heu- 1
 lich wie ich ihm alles gestattete, worzu er nur Lust hatte. Eine 2
 ausk-ndig schön- Jungfer Namens Cäcilia / wohnte in unse- 3
 rer Nachbarschaft / die aus Geld, Mangel mit ihren eigener 4
 Händen ihre Nahrung und Brod gewan / und also mit spin- 5
 nen ihr dürfftiges Lebea auffielte / auf die richtete mei- unter- 6
 gebener Andreolus sein Herz / Sinn und Gedaaen / und wurde 7
 in kurzer Zeit durch ihre hochselige Wort und züchtige Seber- 8
 den also verzauert / daß er schwur entweder nicht zu leben / oder 9
 diese liebeziehende Nachbarin vermittels eines kenscher Eh ban- 10
 des in seinen Armen zu haben. Keine Gelegenheit ließ er unter- 11
 wegs ihr so Tag so Nachts auf den Dienst zu warten und ihr 12
 seine herzhessende Liebes- Passiones zu verstellen zu 13
 geben / welche von Cäcilia nicht zu kaltblutig und auch nicht zu 14
 gar liebeich aufgenommen wurden / bis er sie endlich überede- 15
 te / daß sie in einen ihrer Wohnung nicht fern entlegnen Garten 16
 sich zu versügen versprach / daselbst er sich mit mir als seinem 17
 Hofmeister gleichfalls umb bestimmte Zeit einfinden wollete / von 18
 küfftiger Eheverlöbnuß sich auf das beste zu unterreden. Die 19
 Anhalt wurde gemacht mit unser aller höchster Unglückselig- 20
 keit. Mein Andreolus empfing seine Cäciliam mit höchstver- 21
 gnügender Anmühtigkeit und sie ihn himmiederumb / als ich 22
 mittelw-Weile hin und wieder in dem Garten umbher gieng / und 23
 die kostbaren und anmühtigen Gewächse betrachtete / da sich 24
 untertessen meine beyde Verliebte unter einen schönen grossen 25
 Salbey Stock nieder ließen / und ihr Gespräch die ich woltret- 26
 was vern- men konnte / fortsetzten. Es stunde aber nicht gar lan- 27
 ge an / da hörte ich ein erbärmliches Klag- Geschrey / heulen und 28
 Weinen / welches mich alsobald heftig bestürzt machte / als ich 29
 Cäcilia gegen mich laufen sahe / die mit kläglichen Gebärden 30
 und immer heftigern Geschrey sich vernemen ließ / Andreolus /
 ach mein liebster Andreolus ist todt / ach Andreolus ligt dort im
 Gras erblufft / end so fort an. Vor Furcht und Schrecken
 konnte ich kein Wort reden / sondern droffte so geschwind ich konn-
 te / dem Ort zu / wo mein Andreolus im Gras gestreckt lag /
 der auf mein Rütteln und Schütteln ganz kein Anzeig des Le-
 bens von sich gab / sondern schon ganz eiskalt / sehr aufgeschwol-
 len und voller schwarzer Flecken war. Daß Gott erbarm /
 schrie ich / Andreolus hat Gift bekommen / und du Schandbalg (auf Cäcilia deutend) hast ihne ohne Zweifel sol-
 chen bezugbracht / ach du hast meinen Andreolum ermordet. Wer hält mich doch daß ich dich nicht wiederum
 deines bößhaftigen Lebens berarbe! Ich woltte in meiner Wuth weiter fortfahren / als die Nachbarn durch unser

Aug 6. Bald nach auß jehlager zu abruht ist zu lobstfing mit
gubstfing salom's bruntt untkandun, und fring kin kofung mit
Zusamend sand pultun, angestullat, bis auf den gmeint sand
gabruht, und in aus nicht so grozke zetting gahsting, mit so viel
Wolck bey allen orten, also zu hilff an kofung, das selbe dinst
in aufst geroger manne, bey fring ist in manne fring manne kofung, und
bis von fring mit manne.

Aug 6. ist Brunnenblatt Aug: und abgussten fring se
fring fring bey Brunnenblatt gannt, Brunnen fring man, in von dinst,
statt dinst gahsting. Aug 6. hat das so lang con-
tinuirt angestullat angestullat, und Aug 7. in auf angestullat
schon blutten zu manne, da man Aug angestullat die fring
sach holgantz zu und zu bringe, und hat man mit Burek Sack
und Gall. die kofung in Wolt mit gahsting, man hat abn in
andere mit Aug an manne grozke fring gahsting, wie ich von fring
gan kofung und dinst orten in dinst man fring.

Aug 17. mit ein fringliche dinst fringliche, und zu manne
sach gahsting, hat man fring gahsting, und in dinst fringliche
fringliche kofung angestullat, Aug 18. ist von dinst. und dinst
kofung, Aug 16. das ubrige holgantz gahsting wohnt, hat
von manne 3. 4. 5. butten, auf manne und manne gahsting
ist abn man fring und fring, auf fring gahsting
und ist von dinst zu ein fring auf 10. part man dinst
wohnt, und hat man gahsting, das, man man mit Aug 8. d
6. von gahsting, man bey manne manne 2. 3. fring manne
gahsting fring, Aug die manne bey Aug dinst, in gahsting kofung
uber an Aug dinst, fring abgahsting, 3. viel man abgahsting;
andere fring, und von manne dinst von fring fring fring

und zu/amm g'w'ordt, dab also alles wenig weyl gefaltt sind
unser Insten ^{denning} weyl dabey unlangt.

Und Simon Judas weil gar g'w'essent ein gar großer Rath sey,
dortbey die Leut mit der Anant Junnig zu bringen, und zu
rihen, hennogy monding, also dab is 4. und unisth also Junnig
k'ring, und d'heil ganz s'f'melich und unfernung.

Dab Mitter Thom geht zu und die Moralt 18. 19. pag, 1. f. ^{auf 20. 21.}
gleich dem Dinkel, ^{18. 19. 20. 21.} und haben 1. f.

Die uny Malb + 4. X.

Guy Dinsby Moralt hat den ungen Rumpf zum Quetz
das M'ang'graff Josam Rindreich die huldigung ein gewon,
uny, und die ungenierung ang'w'andten, und ist d'her bey d'insigen D'it 4
Es war Dinsby D'innen über allenthalben D'ring, und unisth
Jes die hohen Potentaten in Wien: d'ring 10 ungen ein andern dab
uny nicht unisth könt, mit uny rot sinen, oder dem andern f'elch
d'he, zu hoch war den uny, bad'ann d'insy f'ucht über die
über aus st'anche d'istung und Brunnhain Camerick in d' d'olung
mit d'and'ung, zu d'ungary uny die rebellen, zu d'olland
abem uny die franzosoy, und andern von ad'arenty
mit großen f'ucht uny, bey d'and'ung l'egy die Eyen,
D'and'ung und d'and'ung d'olung, und j'ah' alles uny ganz
uny uny gleich, den allong'f'elch uny alles uny gleich ein
j'and'ung ab bey uny d'and'ung uny ab.

Ein Alter hat ein junges Mägd-
lein genommen/ von dieser Ehe sag-
Simplicissimus: Neuer Wein ist
süß/ macht aber viel Beschwer-
den in dem Kopff.



Gefrey auch herzugelauffen kamen/ und dieses elende Specta-
cul mit Erstaunen in Augenschein nahmen/ welche insgesammt
auf Caelicia argwohnten/ die doch vor Herge, Lehd und Unfall
satt von Sünden tönnen wolte/ sich mit hochteuren Erbschwüren
verlauten ließ sie sey ganz unschuldig/ und wann sie sie gedultig
anhören wollten/ wolte sie alles Haacklar erzehlen/ wie es her-
gangen. Ich war kaum zur Ruhe zu bringen/ weil ich vor
Herzensbraut nicht wuste was ich thäte. Sie fieng hierauf an
zu erzehlen/ wie Androlus sie unter diesem Salbey Stock geführt
und nach vielen keuschen Liebes, Reden endlich ein Blat abge-
brochen/ darmit seine Zähne gerieben/ mit vermelden: die Sal-
bey wäre köstlich gut und gesund/ machte die Zähne und das
Zahn-Fleisch gar rein und sauber von allem das man isset/ wie
mir mein Herr Simplicissimus oft erzehlet hat; fieng darans
wieder an seine Discursen mit mir zu vollführen/ aber leyder!
wie er im besten Reden war/ verdrehte er seine holdselige Au-
gen/ erblassete im Angesicht/ und gab mit meiner grossen Her-
zens-Angst seinen edlen Geist auf. Sehet/ sprach sie/ ein Sal-
bey-Blat nehmend und ihre Zähne damit reibend/ so machte
ers/ so rieb er sich! Ich war hierüber voll Verbitterung/ und
sagte das wären lauter Ausflüchte/ dardurch sie sich nimmer-
mehr von einem schändlichen Todt loskauffen wärde. Aber ich
hatte kaum das Maul zu gethan/ da fieng die arme mit hefti-
ger Pein und Schmerzen beladene Caelicia an sich plötzlich zu
entfärben/ und als ob sie ohnmächtig wärde/ zur Erden zu sin-
cken/ alwo plötzlich ihr Geist gleichfalls verschwand/ mit nicht
geringem Entsetzen unserer aller die zugegen waren. Weniger
Gott/ sagte ich was ist das? was soll ich hlerzu sagen? überfällt
reich dann heut alles Unglück auf einmal/ bin ich doch mein
lebtag in vielen Trausalen gesteckt/ aber niemals ist mir äng-
ster gewesen als eben jeko. Ich halte gänglich darvor dieser
Salbey Stock sey eitel Gifft/ welches doch dieses Gewächses
Eigenschaft sonst nicht ist/ laß uns selchen mit der Wurzel ab-
ne ferret verweilen aus dem Grund reuten/ damit man selbi-
gen verbrennen mag. Wir thäten solches alsobald/ und als wir
solchen mit Haut und Schauffeln aus der Erden huben/ welches
so bald nicht verrichtet wurde/ da war alle Ursach beider Wes-
sonen noch eigentlicher gesehen und erkannt/ dann unterm Sal-
bey-Stock eine grausame Kröte gefunden ward/ die mit ihrem
vergiftetem Uthem allem Unf. then nach den Salbey-Stock so vergifftet hatte. Ich ließe solchen erbärmlichen
Calm alsobald dem Richter selbiges Orts zu wissen thun/ der nach genommnen Augenschein Befehl gab/ beede

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

*Immer/ Junij Junij 3. Pastorin,
und Loh. von Laßung gleich ge-
winnig und gratuland immer*

Woch **Alexr Calendar/** **Schwibers. Weylschuss/** **Neuer Calendar/** **Simplex. ruckweilig**
Calend **NOVEMBER,** **der Aspecten un Planeten** **Wintermon.** **Schere. Neben.**

Freitag	1 d Aller Heil.	☾ C10/11.n. *4 Was	11 g Wastin	nun solches gethan/und
Samst	2 e Aller Seele	☾ *04/*31/*0/□2	12 a Jonas	darauff die Verehrung
Santa	☾ Von des König	es Rechnung/ Matth. 18.	☾ Eva. Matt. 18.	forderre/sprach Simpl.
Monta	3 f Thcopfi	☾ *☉☉☉☉/☉☉☉☉ haben sie	13 B22 Bricci	Ich habe dich schon be-
Dinst	4 g Modestus	☾ ☉☉☉☉/☉☉☉☉	14 c levinus	zahlet. Dann:
Mitwo	5 a Blandina	☾ ☉☉☉☉ *☉☉☉☉ die Luce	15 d Leopoldus	Die Music ist nur Oh-
Doner.	6 b leonhardus	☾ ☉☉☉☉ Δ☉☉☉☉ liebl. ☉sch.	16 e Dramarus	ren-Lohn!
Freitag	7 c Wilibrotig	☾ ☉☉☉☉ *☉☉☉☉ den fur/ge	17 f Hugo	Und Hoffnung ist der
Samst	8 g Claudius	☾ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ schnegeftober	18 g Eugenius	Dhren-Lohn.
	9 e Theodorus	☾ ☉☉☉☉ 1/8.n. Δ☉☉☉☉ trick/ge	19 a Elisaberha	93. Als sich ein Wirtch
Santa	☾ Gebt dem Kay	ser was des Kaiser Mat. 22.	☾ Euan Matt. 22.	sehr bezech und in dem
Monta	10 Mar. P	☾ ☉☉☉☉ Δ☉☉☉☉ *☉☉☉☉ unster	20 B23 Amos	Wasser er sofften / sagte
Dinst	11 g Marri. B.	☾ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ truff	21 c Mar. Dpf	Simpl. er hat in seinem
Mitwo	12 a Jonas	☾ ☉☉☉☉ Δ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ kalte Luffte	22 d Cecilia	Leben den Wein mit
Doner.	13 b Briccius	☾ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ / ☉☉☉☉ sonst	23 e Clemens	Wasser / in seinem Tod
Freitag	14 c levinus	☾ ☉☉☉☉ / ☉☉☉☉ *☉☉☉☉ trub w.	24 f Chrysoff	aber das Wasser mit
Samst	15 d leopoldus	☾ ☉☉☉☉ Δ☉☉☉☉ *☉☉☉☉ her hier/	25 g Catharina	Wein/(den er zu viel zu
	16 e Dirm VIII	☾ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ / ☉☉☉☉ ☉☉☉☉	26 a Conr. VIII	sich genommen) gewis-
Santa	☾ Von des Ober	sten Tochterlein / Matrb. 9.	☾ Eva. Matth. 21.	schet.
Monta	17 Hugo	☾ ☉☉☉☉ / 10.n. ☉☉☉☉ Dir	27 Dr. Advem	94. Es hatte ein so-
Dinst	18 g Eugenius	☾ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ berlan ih	28 c Büncherus	malts ein Wirtch seinen
Mitwo	22 a Elisaberh	☾ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ flattsch	29 d Saturn	Mancher trägt ein
Doner.	20 b Amos	☾ ☉☉☉☉ Δ☉☉☉☉ Zrogen wol	30 e Andreas	ren. Kleid / in den
Freitag	21 c Mar. Dpf.	☾ ☉☉☉☉ / Δ☉☉☉☉ schne gewirt.	Neu. Christm.	drunter eine Tropff
Samst	22 d Cecilia	☾ ☉☉☉☉ *☉☉☉☉ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉	1 f Longinus	Mancher trägt auf ob-
	23 e Clemens	☾ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ / ☉☉☉☉ daß wir ganz	2 g Candida	tem Rumpff dars
Santa	☾ Vom Orul der	Verwünung/ Matth. 24.	☾ Ewang. Luc. 21.	noch einen Runder
Monta	24 Chryso.	☾ ☉☉☉☉ / 13.n. Δ☉☉☉☉ ☉☉☉☉	4 Dr. Barba	Kopff.
Dinst	25 g Catharina	☾ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ / ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ frisch	5 c Samari	Wein zu sehr Sophisti-
Mitwo	26 a Conradus	☾ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ / ☉☉☉☉ unbe	6 d Nicolaus	cirt. und beschwegen wuz-
Doner.	27 b Büncher	☾ ☉☉☉☉ *☉☉☉☉ ☉☉☉☉ kalt wer.	7 e Agatha	de ihm der Keller. Pe. et h
Freitag	28 c Ruffus	☾ ☉☉☉☉ Δ☉☉☉☉ / ☉☉☉☉ ☉☉☉☉	8 f Mar. Simp	gemachtet / da sagte
Samst	29 d Saturnus	☾ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉ ☉☉☉☉	9 g Joachimus	Simplex/ dieser ist ein
	30 e Andreas	☾ ☉☉☉☉ Δ☉☉☉☉ bleiben. unft.	10 a Judith	rechter Weinschenck/ dann da kan man den Wein geschend bekom-

☉ Den Reichen ich die Gans verkauff / ☉ Das Bad und Venus ich jetzt mag / ☉
☉ Das Holz ich han/ zum Feuer lauff / ☉ Arney / Geränck und Ader schlag. ☉

Allezeitigen tag ist oben ans lalt, schuldig; intag mit Dornen.
phais gemaßung. Das 3. ist und mitag ein Dornen frecht Zimb,
Lief Dornen und schuldigung zur Dornenfrecht, ist in gemaßung in lalt
hunderttag.

Am Martini abend hat es an gemaßung, gleich dem anfang, zu
nagung, und zu phais, solches ganzen lalt, so wohl die tag, zu
continiere, das also wenig mit der Mann bairn, und bairn, lalt
und unartig der zeit mit großer frecht bei der lalt auf der
Lalt, lalt die Dornen; und Ein lalt: Armeen der zeit mit
und frecht, frecht, und lalt an, lalt, und solches lalt
ist in gemaßung zimmert haben, und man, frecht lalt, die frecht
mit lalt, und in der frecht frecht frecht, frecht, frecht zu
der und so wohl die tag, als, an dem lalt, in der lalt, ist
mit gemaßung, und frecht frecht, und lalt, und frecht
frecht frecht frecht, und frecht frecht, der allezeitigen
lalt, lalt, ist gemaßung ab.

Es ist seit Martini immerhin frecht; und gemaßung.
den gemaßung, also hat man in solches zeit viel an dem in lalt
frecht ist frecht, und die frecht, und in der frecht, mit
phais, und frecht frecht, und allezeitigen frecht frecht
so wohl in frecht, mit lalt, und frecht der
frecht, und frecht, frecht, lalt, das frecht ge
frecht der ein frecht der unter frecht, und der
frecht frecht frecht frecht, man wohl allezeit, und
in frecht; in frecht, und man frecht der tag, frecht
frecht auf der lalt mit frecht, der frecht, ist
hat es in der frecht frecht frecht, und frecht frecht
frecht.

Simplex sagte vom Heurachten: Das Heurachten ist ein verdecktes Essen/daran man bis in den Tod zu dauen hat.

Ohn des Himmels Huld und Gunst/ Ist das Heurats-Werck umbsonst.



so erbärmlich umgekommene Personen in ein Grab zu legen/ und Ehrlichgehülich zur Eiden zu bestatten. Ich machte mir dierüber recht schmerzliche Gedancken und nahmte mir vor hinfür in steter Betrübniß meinen übrigen Lebens-Nest zuzubringen/ auch mit ehisten aus diesen unglücklichen Ort mich davon zu machen. Welches lechere ich zwar thäte / aber das andere/ wie gerne ich auch wollte / so bald nicht Werckstellig machen konnte. Weil mir eine Hindernus über die andere in den Weg kam. Wie ich mich in mein Losament begab / fund ich einen Brief den mir meine Lands-Leute zugeschicket hatten/ darinnen wurde ich bewicht/ wie sich etliche Calender-Schreiber geluffen lassen/ meinea Calader durchzuziehen/ und selbigen bey andern verächtlich zu machen. Worüber mir wunderliche Grillen in den Kopff stiegen. Wie ich aber weiter lese/ daß auch sehr viel gefunden würden/ denen meine Schreib- Art allen Meidern zu Trauz/ lieb und angenehm wäre / gab ich mich wieder zu Frieden/ und gedachte/ wer will allen Leuten recht machen. Schrieb darauf wieder an meine Lands-Leute/ sie sollte meinen Widersachern zu wissen thun/ wo sie meine (wila allbereit bey 99. heraus/) und Stimplicius den hundertsten Calender gemacht / nicht vor gut befänden / sollten sie sol hen nur ungelesen lassen/ und sich mit ihrer eignen Arbeit erlastigen so lang sie wollten/ ich hätte meine lustige Feder nur meinen Lands-Leuten zu gefallen angesetzt/ denen ich bey ihrer sauren Arbeit bisweilen einigen Lust mit meiner Lebens Erzehlung zu erwecken mir vorgenommen. Wollten aber meine Tadler mich etwan vor einen Ignoranten anschreyen/ so sollten sie nur meinen Ewigwährenden Calader/ nebst vielen andern nachdencklichen Tractatlein durchzublätern sich nicht verdriessen lassen/ und gedenccken/ daß wie oft unter einem unsfätigen Mantel ein guter Philosoph Redet/ also sey auch bisweilen unter einem einfältigglau- tenden Drahmen und von geringen Sachen den Worten nach handelnden Papier/ wol etwas anders verborgen/ das einer und anderer nicht alsobald penetriren könne. Im übrigen könnte ich ihnen nicht besser rathen / als das sie Fidibus aus meinen Calendern machen/ oder Pfeffer und ander Gewürz daren zu wickeln anwenden/ da indessen sie/ meine hochgeehrte Herrn Lands-Leut ihre Ergötslichkeit ungehindert darmit haben mögen. Als dieser Brieft geschrieben/ machte ich mich Reichfertg/ und begab mich kurz darauf weiter. Was ich nun fernere ausgehanden und was mir zu Handen kommen/ soll ins künftigt fleißig notifizirt werden. Befehle mich indessen zu des hochgeehrten Excers stets beharlichen Gunsten/

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

Simpl. wollte nicht sagen / daß
eine Frau ihrem Mann Hörner
aufsetzte / sondern sprach : Diese
Frau Actaonisiert ihres Man-
nes Haupt.



Anstatt einer

Simplexer Zugab

Folget ein ausführlicher Bericht was
sich in dem jüngst verfloßnem 1670 und 1671.
Jahren merckwürdiges und Notables in ganz Euro-
pa hin und wieder zugetragen aus selbst eigener
Erfahrung aufgezeichnet / und in diese
zierliche Reim/Art gebracht

VON

SIMPLICIO SIMPLICISSIMO.

1.

Hr Christen/Leut eilt bald herzu/
Und hört/ was ich in diesem Nu/
Euch habe vorzusingen.
Nemmt alles/ bitt ich/ wol in acht/
Was ich hab in diß Lied gebracht/
Ich sing von Wunder/Dingen.

2.

Sechzehn hundert und siebenzig/
Wahrhafft hat zugetragen sich/
Was ich eu. heutz anzeige.
Hörts an ihr lieben Menschen/Kind/
Und laßt nicht gehen in den Wind/
Wahrheit ich nicht verschweige.

3.

Aus Wien der Keyserlichen Stadt/
Die trefflich schöne Gebäu hat/
Wußten die Juden fliehen/
Es half kein Bitten/ Flehen nit/
Sie nahmen Sack/ Päck/ Kinder mit/

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19
- 20
- 21
- 22
- 23
- 24
- 25
- 26
- 27
- 28
- 29
- 30
- 31

D.
Simplex.

Mit Hauffn sie mustu weg ziehen.

4.

Ja aus dem ganzen Oesterreich/
 Sie mußten wandern fort zugleich/
 Ohn einiges Verweilen.
 Jetzt können sie nicht wuchern mehr/
 Darnach stund einig ihr Begehrt/
 Mit Rennen und mit Eilen.

5.

In Hamburg brachten/ wie man hört/
 Die Wallfisch-Fanger mit Beschwerd/
 Ein weissen Bärn gefangen.
 Der frisch unter dem Wasser lebt/
 Und frisch auch über dem Wasser schwebt
 Dielsahñ ihn mit Verlangen.

6.

In Moscau hat sich ein Rebell/
 Stephan Kazin benamst/ gar schnell/
 Mit grossem Heer eingefunden.
 Die schöne Vestung Abrakan/
 Als man ihm Widerstand gethan/
 Hat er bald überwunden.

7.

Den Gouverneur hat er alsbald/
 Gefangn bekommen in sein Gewalt/
 Ist grausam mit ihm verfahren/
 Ließ ihm/ und den Officirn behend
 Abhauen ihre Füß und Hand
 Kein Tyrannen wolte er sparen.

8.

Den Waywoden an solchem Ort/
 Ließ er auf den Thurn führen fort/
 Ihn hernach runter schmeissen/
 Seine Gemahlin und Fräulen/
 Mustn von ihm genohztzüchtigt sein/
 Soll das nicht Jammer heißen.

9.

Rückwärts auf Pferdeband man sie/
 Ob gleich ein jede kläglich schrie/
 Der geneigte Leser gehabe sich wol/ und nehme so verließ/ ins künftigt ein Mehrers.

Mustn sie doch nackend reiten.
 Drauf wurden sie auf sein Geheiß/
 Den schändlichen Tartarn geben Preis.
 Sein das nicht Grausamkeiten!

10.

Er hat jetzt eine grosse Macht/
 Hundert tausend Mann zusamm gebracht/
 Und nennt sich einen Fürsten.
 Gsandten schickt der Gross Fürst zu ihm/
 Die er erwürgt in seinem Grimm/
 Nach Blut pffegt ihn zu dürsten.

11.

Im Land Chouyes in Thouraine/
 Am Tag Himmelfahrt Mariae/
 Sah man ein schreckliches Feuer/
 Am Himmel in Valckens Gestalt/
 Der sich verwandelte gar bald/
 In schreckliches Ungeheuer.

12.

Mann sahe an der Himmels Höh/
 In Schlacht-Ordnung zwei groß Armeen/
 Scharf gegn einander streitten.
 Man hörte Schiessen eigentlich/
 Bisß der Wind alls vertrieb endtlich.
 Ach Gott! was wirlds bedeuten.

13.

Noch mehr könnte ich woldeuten an/
 Weils aber jeso nicht sein kan/
 Dieweil ich muß verreisen/
 Will ich doch künftigt weilaufftig/
 Was mehr hat zugetragen sich/
 Euch lieben Christen weisen.

14.

Indessen halt euch Gott in Hut/
 Und gebe euch/ was euch ist gut/
 An der Seel und am Leibe.
 Er schenck euch tausendfaches Glück/
 Er ewiglich abtreibe.